

Herausfordernd, lehrreich, sinnvoll und sehr befriedigend

Dienst in der Feuerwehr zu leisten, heisst nicht nur helfen, retten, löschen und sichern. Feuerwehrleute erfahren Dankbarkeit, lernen Stadt und Leute kennen, erleben Kameradschaft, spüren Teamspirit, arbeiten an ihrer persönlichen Entwicklung und werden obendrein für ihre Einsätze auch mit einem Sold entschädigt. Am 29. Februar startet ein neues Ausbildungsprogramm.

Ob Handwerker, Hauswart, Kaufmann, Lehrer, Optiker oder mit einem ganz anderen Berufsbild: In der Feuerwehr kann jeder Gutes tun und sich persönlich weiterentwickeln. «Jede Hand ist wichtig und das ganz unabhängig, welche Aufgabe man übernimmt.» Dies sei faszinierend, sagt Salmon Joss, der im letzten Jahr schon nach dem ersten Abend in der Feuerwehr wusste: «Das passt.» Es sei eine grosse Befriedigung, Menschen in einer schwierigen Situation zu helfen und Verantwortung zu übernehmen. «Man spürt, dass man gebraucht wird, und man kann auch ganz viel für sich selbst lernen», weiss der von einem Jahr neu aufgenommene 24-jährige Optiker. Ähnlich sieht es auch Markus Caduff. «In einem Sportverein die Freizeit zu verbringen, ist toll. Was man aber bei Übungen und bei Ernsteseinsätzen als Feuerwehrmann erlebt, geht weit darüber hinaus», ergänzt der Hauswart, der dem Korps seit fünf



Markus Caduff (links) und Salmon Joss (rechts) teilen ihre Begeisterung für die Feuerwehr.

Jahren angehört. «Durch mein Engagement habe ich ausserdem nicht nur meinen Wohnort und neue Leute kennengelernt, sondern auch Kameradinnen und Kameraden gewonnen», erklärt der vor neun Jahren nach Romanshorn gezogene 31-Jährige.

Unterschiedliche Aufgaben

Nach einer Neueinteilung stehen im ersten Jahr Grundwissen und der Umgang mit Gerätschaften im Mittelpunkt. Später kommen

je nach Neigung, Eignung und persönlichen Vorlieben Spezialisierungen dazu. Derweil Salmon Joss derzeit aktuell die Ausbildung für die Spezialeinheit «Atemschutz» macht, ist Markus Caduff bei der Führungsunterstützung eingeteilt. In dieser Funktion arbeitet er eng mit dem Kommandanten zusammen, sorgt im Notfall raschmöglichst für die nötigen Informationen, druckt im mobilen

Fortsetzung auf Seite 3

«Kein Eigentor!»
Gordon Hug, Romanshorn

am 28.02.2016

JA

Ersatzneubau
Weitenzelg
Romanshorn

sex
romanshorn
salmsach
GEMEINSAM

ANGST
Malerei & Gestaltung GmbH

LEHRSTELLE 2016
JETZT BEWERBEN

- Malerarbeiten
- Renovationen (Innen & Aussen)
- Schimmelbeseitigung
- Tapezieren
- Vermietung von Bautrockner
- Farbberatung Farbdesigns

Bahnhofstrasse 13 | Romanshorn
www.ihre-malerin.ch | 071 220 99 94

RESTAURANT HAFEN



ROMANSHORN



Sie sind eingeladen!

Geniessen Sie Ihren Besuch im Restaurant HAFEN
mit 25 % Rabatt auf Speisen und Getränke!

Gültig vom 1. bis 29. Februar 2016 immer montags bis donnerstags ab 17.00 Uhr



Reservieren Sie Ihren Platz gleich heute!



Restaurant Hafen Romanshorn, Friedrichshafnerstrasse 55, 8590 Romanshorn

Reservierungen +41 71 466 78 48, www.restauranthafen.ch

Gemeinden & Parteien

Fortsetzung von Seite 1

Büro Pläne und Einsatzjournale aus, ist am Funkgerät oder koordiniert Notstromaggregate und Beleuchtungen. Feuerwehrleute werden individuell gefördert. Für Aus- und Weiterbildungen und für die Übernahme von zusätzlichen spannenden Aufgaben stehen die Türen offen. Auch wenn im Notfall der Pulsschlag steige. «Wir spüren, dass wir Teil eines Teams sind und nie alleine entscheiden

müssen», sind sich die beiden begeisterten Feuerwehrleute einig. Dass man als Mitglied der Feuerwehr von der Feuerwehrsteuer befreit sei und darüber hinaus für Einsätze und Übungen auch entschädigt werde, sei ein weiterer Pluspunkt. «Das ist sicher nicht das Wichtigste, aber eine praktische Nebenerscheinung», schmunzeln die beiden, die sich über neue Kolleginnen und Kollegen sehr freuen würden. ●

Stadt Romanshorn

Neueinteilung am 29. Februar

Die Feuerwehr Romanshorn nimmt Frauen und Männer ab 18 Jahren bis 40 plus auf. Die nächste Neueinteilung findet am Montag, 29. Februar, 19.30 Uhr, im Feuerwehrdepot statt. Jörg Brack, Telefon 079 367 29 71, erteilt gerne weitere Auskunft und freut sich über Anmeldungen per Mail kommandant-feuerwehr@romanshorn.ch, oder Post (Feuerwehrkommando, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn).

Kultur, Freizeit, Soziales

Der Erlös des Basars 2015 ist vergeben

Die verantwortlichen Frauen des Basars 2015 freuen sich, dass sich wiederum ein schöner Erlös an verschiedene regionale Institutionen und Hilfswerke verteilt werden kann. Je 1000 Franken erhalten «Pro Schule Ost», der Schweizerische Katholische Frauenbund, die Romanshorer Sektion des Plusport Behindertensport, der ambulante Hospizdienst Thurgau sowie die Schweizerische Allianzmission. Jeweils mehrere Hundert Franken erhalten beispielsweise

die Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe, der Entlastungsdienst Thurgau, die Caritasaktion der Blinden, die Arbeitsgruppe für Asylsuchende in Kreuzlingen. In Romanshorn werden zudem der Schwerhörigenverein, die Ludothek und die Strickgruppe in der Alterssiedlung berücksichtigt. ●

Markus Bösch

Verena Lächli-Plüer
und die EVP Bezirk Arbon



Aufhebung der Zollstelle Romanshorn

Der Stadtrat wendet sich an den Bundesrat.

Weiter auf Seite 5.



Hochhäuser und höhere Häuser

Am 17. Februar findet ein weiteres Stadtgespräch statt.

Weiter auf Seite 6.



Standort Historisches Museum Thurgau

Romanshorn bleibt im Rennen.

Weiter auf Seite 7.

Gemeinden & Parteien

Seiten 1 bis 12

Kultur, Freizeit, Soziales

Seiten 3 bis 4, 7 bis 9, 11, 18 bis 22

Wellenbrecher

Seite 5

Wirtschaft

Seiten 20, 23 bis 24

Publireportagen

Seiten 25 bis 25

Leserbriefe

Seiten 19, 25 bis 26

SeeblickPlus:
Erlebnisführer auf Seite 13

Gemeinden & Parteien

Wir gratulieren

Heute Freitag, 29. Januar, darf **Jakob Eugster** an der Grünaustrasse 13 in Romanshorn seinen **90. Geburtstag** feiern.

Herzliche Gratulation und alles Gute für die Zukunft. ●

Stadtrat Romanshorn

Gemeinden & Parteien

Persönliches Gespräch mit Verena Lächli-Plüer

Verena Lächli-Plüer kandidiert für das Bezirksgericht Arbon als Ersatzmitglied. Die Wahlen finden am 28. Februar 2016 statt. Wer sie persönlich kennenlernen möchte, ist herzlich eingeladen zum Gespräch an folgenden Orten und Daten: In Romanshorn am Freitag, 29. Januar, von 9 bis 11 Uhr auf dem Vorplatz bei Post/Coop. In Amriswil am Freitag, 29. Januar, von 15 bis 17 Uhr auf dem Viehmarktplatz neben der Migros. Gleichzeitig haben Sie die Möglichkeit, die Konzernverantwortungs-Initiative zu unterschreiben. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. ●

Impressum

Herausgeberin Stadt Romanshorn

Der Seeblick ist das amtliche Publikationsorgan der Stadt Romanshorn, der Primarschulgemeinde Romanshorn sowie der Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach.

Erscheint jeden Freitag

Gratis in alle Romanshorer und Salmsacher Haushaltungen. Jahresabonnement für auswärts in der Schweiz Wohnhafte: Fr. 100.–.

Abo-Bestellungen und Mutationen

Einwohneramt Stadt Romanshorn, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, Telefon 071 466 83 00, einwohneramt@romanshorn.ch.

Beiträge bis Dienstag 8 Uhr

Kommunikationsstelle Stadt Romanshorn, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, Telefon 071 466 83 39, seeblick@romanshorn.ch.

Inserate bis Montag 14 Uhr

Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50, Fax 071 466 70 51, info@strobele.ch

Samstag 30.1. 19.30 Uhr



The GREGORIAN VOICES
GREGORIAN MEETS POP

Ev. Kirche Romanshorn

Vorverkauf: www.starticket.ch & www.ticketcorner.ch
Restkarten und Einlass ab 18.30 Uhr

MUSIK



Walter Schönholzer
in den Regierungsrat 28. Februar 2016

Walter Schönholzer erhält meine Stimme, weil... er auf Konsens setzt und Durchsetzungsvermögen mit fachlicher Kompetenz vereint.

Rebecca Hirt
Rechtsanwältin
Uttwil

...aus Liebe zum Thurgau.

walter-schoenholzer.ch

Gschtürm im Schtägehuus

Komödie von
Jens Exler

Regie: René Fröhlich

In der Mehrzweckhalle Frasnacht

Sa., 27. Feb. 2016, 20.00 Uhr

So., 28. Feb. 2016, 14.00 Uhr

Fr., 04. März 2016, 20.00 Uhr

Sa., 05. März 2016, 20.00 Uhr

Vorverkauf ab 01. Feb. 2016 bei

WITZIG

St. Gallerstr. 18, 9320 Arbon

Tel. 071/447.30.00

Saalöffnung 1 Std. vor Spielbeginn

Festwirtschaft / super Tombola

BAUGESUCH

HAFENSTADT ROMANSHORN

Bauherrschaft/Grundeigentümer: Schori Rudolf, Amriswilerstrasse 38, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben: Abbruch Scheune

Bauparzelle: Amriswilerstrasse 36, Parzelle Nr. 1352, Zone WG2

Planaufgabe: vom 29. Januar 2016 bis 17. Februar 2016

Bauverwaltung, Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn

Einsprachen: Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Stadtrat, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, einzureichen.

Betriebsferien

vom Montag, 1. Februar 2016
bis und mit Donnerstag, 11. Februar 2016.
Unser Hauptgeschäft in Neukirch
bleibt durchgehend geöffnet.

**Profitieren Sie von unserem Ferien-
angebot bis am Samstag, 30. Januar:
20% Rabatt auf alles Schweinefleisch**

Hälg
Die gute Egni Metzger

Metzgerei Hälg AG
Alleestrasse 62, Romanshorn
Telefon 071 460 00 36



Am 28. Februar 2016 ein Zeichen setzen!

Daniel Wittwer
als Bezirksrichter in Arbon

Für Recht und Sicherheit

Zu vermieten in Romanshorn an
der Schulstrasse 4a

**5½-Zimmer-Wohnung
mit grosser Terrasse
und Garten**

Kontakt: FERRO Treuhand AG,
Amriswil, 071 414 48 10

Mittels eines SEEBLICK-
Inserats mit 6350 Haushalten
klar kommunizieren.

Mehr Infos unter
www.stroebele.ch/seeblick

Kultur, Freizeit, Soziales

FCR-Schnitzelbanksänger Auftritte 2016

Freitag, 29. Januar

17.45 Uhr, Intercoiffure Bättig, Romanshorn
18.45 Uhr, Helvetia, Romanshorn
19.30 Uhr, Uttwilerstübli, Uttwil
20.30 Uhr, Panem, Romanshorn
21.45 Uhr, Narrenabend, Romanshorn

Samstag, 30. Januar

16.00 Uhr, Seerose, Egnach
18.15 Uhr, Wunderbar, Arbon
19.15 Uhr, Klösterli, Winden
20.15 Uhr, Hafenrestaurant, Romanshorn
21.00 Uhr, Campania, Romanshorn
22.30 Uhr, Kuhstallbar, Romanshorn

Sonntag, 31. Januar

14.14 Uhr, Umzug, Romanshorn
15.30 Uhr, Altersheim, Neukirch
17.00 Uhr, Clubheim, Romanshorn

Donnerstag, 4. Februar

18.15 Uhr, Huusbraui, Roggwil
19.45 Uhr, Seemöve, Güttingen
21.00 Uhr, Larix, Romanshorn
22.00 Uhr, Hirschen, Salmsach
23.00 Uhr, Klösterli, Winden

Freitag, 5. Februar

16.00 Uhr, Pflègeheim, Romanshorn

17.30 Uhr, Pfauen, Amriswil

18.45 Uhr, Landhaus, Romanshorn

20.00 Uhr, Seelust, Egnach

21.30 Uhr, Schiff, Kesswil

22.30 Uhr, Kuhstallbar, Romanshorn

Samstag, 6. Februar

14.45 Uhr, Köppel, Romanshorn

15.45 Uhr, Altersheim, Romanshorn

18.30 Uhr, Hotel Bahnhof, Romanshorn

19.30 Uhr, Seegarten, Arbon

20.30 Uhr, Winzelnberg, Steinebrunn

21.15 Uhr, Panem, Romanshorn

Schnitzelbanksänger FC Romanshorn

Gegen den Abbau der letzten Bundesstellen

Der Stadtrat Romanshorn wehrt sich gegen die geplante und mit weitreichenden Konsequenzen verbundene Aufhebung der Zollstelle Romanshorn. In einer ausführlichen Stellungnahme an Bundesrat Ueli Maurer legt die Exekutive die Gründe ausführlich dar und bittet von einer Schliessung abzusehen.

Der Stellenabbau beim Zoll löse eine Kettenreaktion aus, begründet der Stadtrat. Die Schliessung der Zollstelle hätte unweigerlich auch das Ende des internationalen Fährbetriebs Romanshorn-Friedrichshafen zur Folge, befürchtet die Behörde. Die über die Zollstelle abgefertigten Lastwagen, welche die Fähre bei jedem Wetter und regelmässig über das ganze Jahr verteilt für die Überfahrt benutzen, seien unverzichtbar für eine solide Grundausrüstung. Diese sei für die Fährbetreiber als Ergänzung zur volatilen touris-

tischen Nutzung über die Sommermonate existenziell. Der internationale Fährverkehr bilde nicht nur die sichere Brücke für alle Verkehrsträger über den Bodensee, sondern wirke auch als Impulsgeberin für die Hafenstadt und die ganze Region, hält der Stadtrat in seinem dringlichen Schreiben an den Bundesrat fest. Der Bodensee im Zentrum des Wirtschaftsraumes dürfe nicht zur Barriere werden, sondern müsse als verbindendes Element wirksam sein können. Hinzu komme, dass der Bund in Romanshorn in den letzten 30 Jahren Hunderte von Stellen gestrichen habe und mit einem Abbau der Zollstelle auch noch die letzten zwei Arbeitsplätze des Bundes verloren gingen. Der vollständige Wortlaut der Eingabe an den Bundesrat ist auf www.romanshorn.ch aufgeschaltet. ●

Stadtrat Romanshorn

Beste Voraussetzungen für die EBK

Liebe Romanshornerninnen und Romanshornern
Integration ist ein Thema, dass mich nicht nur politisch, sondern persönlich betrifft. Ich bin 1991 in Münsterlingen geboren, war bis 2005 mazedonischer Staatsangehöriger. Doch habe ich schon seit meiner Kindheit die einheimische Mentalität verinnerlicht und trage schweizerische Werte wie z.B. Pünktlichkeit, Rücksichtnahme und Respekt vor Privatsphäre jeden Tag mit mir. Hier sehe ich auch den entscheidenden Punkt für eine Einbürgerung. Es besteht kein Widerspruch darin, seine eigene Kultur zu wahren und gleichzeitig die einheimische Mentalität zu leben. Erst dann hat diese Person den Integrationsprozess erfolgreich absolviert. Um dies bei einer Gesuchstellerin oder einem Gesuchsteller herauszufinden, bringe ich die besten Voraussetzungen mit.

Überparteilich hat man mich für eine erneute Kandidatur motiviert, weil mich verschiedene Persönlichkeiten aus Romanshorn als die ideale Ergänzung ansehen. Diese Unterstützung freut und ehrt mich sehr. Mit mir wäre zudem nebst Martina Bohl eine weitere



junge Person in der EBK vertreten.

Im Jahr 2010 habe ich die Ausbildung zum Polymechaniker mit berufsbegleitender Matura abgeschlossen. Aktuell bin ich Maschinenbaustudent im letzten Semester an der ETH Zürich. Ich bin Gründungsmitglied der BDP Bezirk Arbon und aktuell Parteipräsident dieser Sektion. ●

*Alban Imeri,
Kandidat Ersatzwahl EBK*

Alles bio – oder was?

Ich stehe vor dem Obstregal im Laden. Clementinen oder Mandarinen? Was soll ich nehmen, was ist der Unterschied? Ich sehe eine Bekannte und frage sie. Die einen haben Kerne, die anderen nicht, aber sicher sei sie nicht. Mittlerweile ist die Verkäuferin erschienen und ich frage sie. Die einen haben mehr und die anderen weniger Kerne. Aha, also beide haben Kerne. Jetzt wissen wir es. Wir plaudern noch etwas über die verschiedenen Fruchtsorten, die es nun schon kernlos gibt, wie z.B. Trauben. Das ist ja eine schöne Sache, aber wo bleiben die Ballaststoffe? Und ausserdem haben die Traubenkerne besonders viele sekundäre Pflanzenstoffe, die sich entzündungshemmend und keimtötend auswirken, allerdings nur, wenn man sie zerbeisst. Ja, dafür gibt es Kleie und andere Körner, Vitamintabletten und Nahrungsergänzungspräparate. Die füttern wir dann fleissig mit künstlich gesüstem Joghurt und fettarmem Käse. Da mich diese Bekannte ermunterte, dazu einen Wellenbrecher zu schreiben, bin ich etwas wacher durch die Gegend gegangen und beobachtete meine Mitmenschen bei der Nahrungsbeschaffung. Da steht eine Frau im Obstgeschäft und vergleicht einen Apfel mit dem anderen. Auf die Frage der Verkäuferin, ob sie helfen könne, meinte die Kundin: «Ich weiss nicht, soll ich die Grösseren oder die Kleineren nehmen, und sind die überhaupt bio?» Darauf zeigte die Verkäuferin die Seite mit den Bioprodukten. «Die sind ja überhaupt nicht in der Norm. So klein und optisch machen die auch nichts her.» Auch die Versicherung, dass die Flecken keinerlei Einfluss auf die Qualität hätten, konnte die Dame nicht überzeugen. Sie möchte mittelgrosse Äpfel und BIO. Sie nahm dann doch die massgeschneiderten prallen Äpfel. Ich musste ein wenig schmunzeln. In der Fleischabteilung schimpfte ein Kunde über das viele Fett, das sich im Halssteak befindet. «Warum nehmen Sie nicht eines vom Stotzen?», erkundigt sich die Dame hinter dem Tresen. «Na, weil das viel zu trocken wird, wenn ich es auf den Grill legen will. Ich dachte, als Fleischverkäuferin hätten Sie etwas mehr Ahnung!» Bin ich auch so? Wenn man bedenkt, wie viele Menschen um die tägliche Nahrung kämpfen müssen, erscheint mir unser Verhalten eigenartig. ●

Ingrid Meier

Stadtgespräch zum Thema «Hochhäuser und höhere Häuser»

Am Stadtgespräch vom 17. Februar befassen sich Fachleute mit den Fragen: «Wie ist eine hochwertige Siedlungsentwicklung nach innen zu erreichen; wo sollen bauliche Akzente gesetzt und wie soll oder kann die Kulisse von Romanshorn beeinflusst werden?» Die Bevölkerung ist zur Diskussionsrunde rund um das Thema «Hochhäuser und höhere Häuser» herzlich eingeladen.

Im Kanton Thurgau gelten Häuser mit mehr als acht Geschossen und einer Höhe von über 25 Metern als Hochhäuser. Als höhere Häuser bezeichnet werden Gebäude zwischen fünf bis acht Geschossen oder solche, die höher sind als die im Zonenplan festgelegte nächsthöhere Zone. Der im vergangenen Jahr öffentlich bekannt gemachte Kommunale Richtplan sieht eine nach innen gerichtete Siedlungsentwicklung und eine behutsame, differenzierte Verdichtung vor. Dabei wird ein harmonisches Bebauungsmuster mit hoher städtebaulicher und architektoni-

scher Qualität angestrebt. Das vom Stadtrat verabschiedete Konzept für höhere Häuser und Hochhäuser legt auf Basis umfassender Analysen und bestehender Studien die planerischen Grundlagen und Voraussetzungen für solche Bauten fest.

Akzentsetzung oder Mittel zur Verdichtung?

Wachstum nach innen und Verdichtung kann, aber muss nicht einen Zusammenhang haben. Tragen Hochhäuser überhaupt zur inneren Verdichtung bei? Oder sind diese nicht vielmehr Mittel zur Gestaltung einer urbanen Skyline oder zur baulichen Akzentsetzung in Entwicklungsschwerpunkten? Mit Hochhäusern können die höchsten baulichen Dichten erreicht werden. Aber wie können solche Bauformen optimal in das Stadtbild eingepasst werden? Am Stadtgespräch vom 17. Februar werden diese Fragen aus verschiedenen Aspekten thematisiert und mit der Bevölkerung diskutiert. Nach einem Einstiegsreferat des Thurgauer

Kantonsbaumeisters Erol Doguoglu wird Stadtplaner Matthias Wehrlin, Autor der vom Stadtrat verabschiedeten Richtlinien zu höheren Häusern und Hochhäusern, diese vorstellen. An der anschliessenden Talkrunde werden neben Erol Doguoglu und Matthias Wehrlin auch der kantonale Denkmalpfleger Ruedi Elser, Stadtrat Markus Fischer, Ressort Ortsplanung und Baurecht, sowie Stadtentwicklerin Nina Stieger teilnehmen. Die öffentliche Podiumsdiskussion, die von Stadtpräsident David H. Bon geführt wird, findet am Mittwoch, 17. Februar 2016, 19.30 Uhr, in der Aula des Primarschulhauses Rebsamen statt. Die Diskussionsrunde wird im Rahmen der seit 2013 regelmässig organisierten Stadtgespräche durchgeführt. Der Stadtrat Romanshorn freut sich auf viele interessierte Besucherinnen und Besucher. ●

Stadtrat Romanshorn

Sek informiert aktiv über den Ersatzneubau

Der Sekundarschulbehörde informiert über den Ersatzneubau Weitenzelg und bietet zweimal einen Einblick in die jetzige bauliche Situation.

Am Samstag, 23. Januar, wurde zur ersten Inforunde «Offene Türen in der Weitenzelg» eingeladen. Im Foyer des jetzigen Schulhauses standen Behördenvertreter und Schulleitung bereit, um über den geplanten Ersatzneubau zu informieren. Die erste Stunde wurde wegen eines unterdurchschnittlichen Besucheransturms genutzt, Details auszutauschen. Die zweite Stunde entwickelte sich ausserordentlich kurzweilig. Drei ehemalige Sekundarschülerinnen und -schüler mit dem Sek-Eintrittsdatum 1957 nutzten die Gelegenheit, sich über den Neubau zu informieren, aber auch, sich über alte Zeiten auszutauschen. So erfuhren die Schulbehördenmitglieder im Gespräch einige Reminiszzenzen. Es wurde über Aufnahmeprüfungen in die Sek, damalige pädagogische Gepflogenheiten wie auch über längst vergangene Modestile berichtet. Die Besucher liessen es



Die ehemaligen Schülerinnen und Schüler frischen Erinnerungen auf.

sich nicht nehmen, ihr damals neues Schulhaus noch einmal gründlich zu erkunden und in ihrem ehemaligen Schulzimmer Platz zu nehmen.

Die Bevölkerung hat vor dem Abstimmungstermin «Ersatzneubau Weitenzelg» noch einmal Gelegenheit, die aktuelle bauliche Situation zu besichtigen. Am Freitag, 12. Februar 2016, von 17 bis 19, heisst es zum zweiten Mal «Offene Türen in der Weitenzelg». Die

Schulvertreter freuen sich auf den Austausch mit interessierten Romanshornern und Romanshornern. Die Sonderausstellung im Museum am Hafen bietet einen weiteren Einblick in die Geschichte der Sekundarschule (Öffnungszeiten: jeden Sonntag, 14 bis 17 Uhr). ●

Sek Romanshorn-Salmsach

Historisches Museum Thurgau – Kornhaus bleibt im Rennen

Die Abklärungen für das künftige Historische Museum Thurgau im Kornhaus Romanshorn werden weitergeführt und vertieft. Dies hat der Regierungsrat des Kantons Thurgau beschlossen und eine Projektorganisation mit entsprechenden Aufträgen eingesetzt.

Ende 2012 beschloss der Regierungsrat, neue Standorte für das Historische Museum Thurgau evaluieren zu lassen. Von den rund 20 geprüften Varianten für das künftige Historische Museum Thurgau erfüllt das Kornhaus Romanshorn die gestellten Anforderungen am besten. Die Lage am Hafenbecken mit sehr guter Erreichbarkeit für Besucherinnen und Besucher des ganzen Bodenseeraums würde einen idealen Rahmen für ein bedeutendes Museum bilden. Dies bestätigt eine Machbarkeitsstudie zur Nutzung des Kornhauses Romanshorn für Ausstellungen zur alten und vor allem zur neueren Geschichte des Kantons Thurgau. Zum anderen hat sich gezeigt, dass für eine Neunutzung des Schlosses Frauenfeld aufgrund denkmalpflegerischer Auflagen kaum Alternativen zu einer musealen Nutzung bestehen.



Erste Ergebnisse in diesem Frühjahr

Die seit wenigen Monaten bestehende neue Eigentümerschaft des Kornhauses Romanshorn mit Peter Schnüchel als Geschäftsführer ist entschlossen, das historische Gebäude möglichst bald einer neuen Nutzung zuzuführen. Erste Gespräche haben ergeben, dass sowohl von der neuen Eigentümerschaft als auch seitens des Kantons Interesse an einer

Mischnutzung des Gebäudes unter Einbezug des Historischen Museums Thurgau besteht. Aus diesem Grund hat der Regierungsrat nun eine Arbeitsgruppe unter Kantonsbaumeister Erol Doguoglu eingesetzt mit dem Auftrag, den weiteren Projektierungsablauf und die Nutzungsbedingungen für ein allfälliges Historisches Museum im Kornhaus Romanshorn mit der neuen Eigentümerschaft zu klären und die entsprechenden Kosten zu erheben. Ein Bericht zu diesen Themen ist dem Lenkungsausschuss unter der Leitung von Regierungsrätin Monika Knill, Chefin des Departements für Erziehung und Kultur, bis im Frühjahr 2016 zu unterbreiten. Gestützt darauf wird der Regierungsrat die weiteren Planungsentscheide treffen. ●

*Kanton Thurgau,
Departement für Erziehung und Kultur,
Stadt Romanshorn*

Erfreuliche Entwicklung

Der Stadtrat Romanshorn freut sich und unterstützt die Neunutzung des für die Hafenstadt prägenden Kornhauses, welches durch Bahn und Schiff sowie über die Friedrichshafnerstrasse bestens erreichbar ist. Für die Stadt Romanshorn und das örtliche Gewerbe sind zusätzliche Publikumsmagnete wie das Historische Museum sehr wichtig. Zusammen mit dem Ortsmuseum, den Erlebniswelten von Locorama und autobau sowie den zahlreichen historischen Bauten und Anlagen würde eine attraktive Museumslandschaft entstehen. Dies kann weitere interessante Nutzungen und eine erwünschte erhöhte Wertschöpfung nicht nur für die Innenstadt von Romanshorn, sondern für die ganze Region bringen.

Kultur, Freizeit, Soziales

Verkehrsbehinderung am Fasnachtsumzug

Am Sonntag, 31. Januar, findet der Romishorner Fasnachtsumzug statt. Infolgedessen wird die Bahnhofstrasse von 14 bis 18 Uhr komplett gesperrt und mit einem Parkverbot versehen. Im Hueber Rebgarten befindet sich der Aufstellungsplatz des Umzugs. Zwischen 13.30 und 15 Uhr ist eine Zufahrt und Abfahrt in den

Hueber Rebgarten nicht möglich. Wir bitten die Anwohner um Verständnis und wünschen Ihnen eine farbenfrohe fünfte Jahreszeit. ●

*Romishorner Fasnacht,
Thomas Sonderegger*

Gemeinden & Parteien

Kein Stamm der SVP

Wegen der Sportferien fällt am Donnerstag, 4. Februar, der SVP-Stamm in Romanshorn aus. ●

SVP Romanshorn, Monika Eugster

Mehr Wirkung mit dem gleichen Geld

Seit Mitte letzten Jahres führt Stadträtin Aliye Gül das Ressort Freizeit und Sport. Am vergangenen Mittwoch lud sie zum ersten Präsidententreffen ein. Informationen der Stadt, der gegenseitige Austausch und der Ausblick auf verschiedene Grossanlässe standen dabei im Mittelpunkt.

Eine sinnvolle Freizeitgestaltung aller Altersgruppen liege im Interesse der gesamten Bevölkerung. «Für Ihr grosses Engagement können wir Ihnen deshalb nicht genug Danke sagen», sagte Aliye Gül den rund 50 Vereinsvertreterinnen und Vereinsvertretern bei ihrer Begrüssung. Es warten aber auch grosse Herausforderungen. Die Finanzierung der im Kommunalen Richtplan festgehaltenen Investitionsvorhaben, welche insbesondere für die Vereine grossen Mehrnutzen versprechen, sei nur möglich, wenn anderswo gespart werde, erläuterte Stadtpräsident David H. Bon. Die aufgrund des strukturellen Defizits knapper werdenden Mittel gelte es effizient mit grösstmöglicher Wirkung zugunsten möglichst vieler einzusetzen. Es stehe ausser Frage, dass Vereine von der Stadt auch künftig in ihren Bestrebungen bestmöglich unterstützt werden. Mit Anschubhilfen, Defizitgarantien und Vereinbarungen für grosse jährlich wiederkehrende Beiträge



Beim anschliessenden Apéro wurde die Möglichkeit zum Austausch rege genutzt.

sollen die finanziellen Zustüpfen der öffentlichen Hand in den sehr unterschiedlich organisierten Vereinen aber besser gesteuert und Leistungen präziser dargestellt werden. «Wir wollen Transparenz schaffen und werden mit den Vereinen individuelle Gespräche führen.» Eigeninitiative soll sich auszahlen, stellte Aliye Gül in Aussicht.

Grossanlässe rechtzeitig ankündigen

Die sportliche und kulturelle Vielfalt der rund 120 Romanshorer Vereine wird durch zahlreiche Aktivitäten geprägt. Für ein be-

fruchtendes Zusammenspiel der sehr engagierten Vereine sind deshalb frühzeitige Einträge auf der Agendaseite der Stadt Romanshorn oder weitsichtige Kommunikation von Grossanlässen unabdingbar. In dem vom Stadtmarketing- und Kulturverantwortlichen Stefan Krummenacher vorgestellten Projekt «Romanshorn bewegt» vom Mittwoch, 25. Mai, setzen sich Stadt und Vereine wie im Vorjahr gemeinsam für gesunde Bewegungsförderung in allen Altersklassen ein. ●

Stadt Romanshorn

Kultur, Freizeit, Soziales

Romanshorer Fasnachtsumzug

Am 31. Januar um 14.14 Uhr startet der Romanshorer Fasnachtsumzug. Mit drei Böllerschüssen setzt sich der Tross von Guggen und Fasnachtscliquen in Bewegung. Die 26 Gruppen aus nah und fern sorgen für ein buntes Treiben auf der Bahnhofstrasse. Nach dem Umzug, der von der Huebelzelg bis zur Alleestrasse führt, geht die Party auf dem Stadtplatz mit Guggenmusik, Festwirtschaft und Bar weiter. Der Umzug kostet wie immer keinen Eintritt, für eine Kollekte in unser Kässeli sind wir dankbar. ●

Romishorner Fasnacht,
Thomas Sonderegger

Gemeinden & Parteien

Neue Unterflur-Sammelstellen eröffnet

An der Spielgasse und an der Carl-Spitteler-Strasse in Romanshorn sind seit Mittwoch neue Unterflur-Sammelstellen in Betrieb.

Seit Mitte dieser Woche können Romanshorerinnen und Romanshorer auch an der Spielgasse und an der Carl-Spitteler-Strasse ihre offiziellen Kehrriechtsäcke zeitunabhängig entsorgen. Die neuen Halb-Unterflur-Sammelstellen bringen für die in diesem Umkreis Lebenden mehr Flexibilität und Sauberkeit, bedingen aber teilweise auch eine Veränderung von Gewohnheiten. Die betroffenen Quartierbewohner sind persönlich angeschrieben sowie mit einem Merkzettel mit den Übergangsregelungen und einem Plan bedient worden. Für weitere Auskünfte steht Eveline Schultes, Abteilung Bau und Ver-

kehr (Direktwahl 071 466 83 74, E-Mail: eveline.schultes@romanshorn.ch), während der Bürozeiten gerne zur Verfügung.

Weitere Gebiete

In Kürze werden auch die Gebiete Salmsacherstrasse/Scheffelstrasse, Gottfried-Keller-Strasse und Zelgstrasse vom unkomplizierten Entsorgungssystem profitieren können. Die Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers werden rechtzeitig ein persönliches Schreiben erhalten. Die Stadt Romanshorn freut sich, wenn die Bestrebungen für eine saubere Hafenstadt mitgetragen werden, und dankt für das Verständnis. ●

Stadt Romanshorn,
Abteilung Bau und Verkehr

Mitteilungen des Einwohneramtes

Geburten

5. Dezember in St. Gallen

- Fischer Lilian Sophie, Tochter des Fischer Marcel Richard, von Romanshorn TG und der Fischer Jasmin, von Dintikon AG

9. Dezember in Heiden

- Zürcher Sina, Tochter des Zürcher Daniel, von Menzingen ZG und der Zürcher Regula Daniela, von Menzingen ZG und Rüeggisberg BE

1. Januar in St. Gallen

- Gjergji Giulia, Tochter des Gjergji Anton, aus dem Kosovo und der Gjergji Dijana, aus dem Kosovo

Eheschliessungen

29. Oktober in der Türkei

- Seker Seda, von Romanshorn TG; Ünal Hacı Ökkes, aus der Türkei

Todesfälle

6. Dezember in Romanshorn

- Lüchinger Christoph Urs, geb. 22. April 1962, von Oberriet-Montlingen SG

12. Dezember in Romanshorn

- Gämperle Jakob, geb. 7. Juni 1933, von Mosnang SG

25. Dezember in Romanshorn

- Brändle Ernst Paul, geb. 21. Januar 1927, von Alt St. Johann SG
- Stoller geb. Vetsch Anna Barbara, geb. 10. März 1919, von Kandergrund BE

29. Dezember in Egnach

- Streule geb. Butz Silvia, geb. 23. Januar 1933, von Appenzell AI

7. Januar in Münsterlingen

- Schär Otto, geb. 14. September 1927, von Arbon TG

11. Januar in Romanshorn

- Haag geb. Müller Elisabeth Maria, geb. 2. Januar 1925, von Sulgen TG

18. Januar in Romanshorn

- Lutz geb. Brunschweiler Annamaria, geb. 22. August 1929, von Stein AR

20. Januar in Romanshorn

- Schultes geb. Nüssli Ruth, geb. 11. Mai 1935, von Amriswil TG ●

Einwohneramt Romanshorn

Kultur, Freizeit, Soziales

Bedeutung des Vereinsnamens «Sharri»

Letzten Sonntag sind ein paar Romanshorn-erinnen und Romanshorn-er der öffentlichen Einladung gefolgt und haben die Aktivitäten des Albanischen Kulturvereins «Sharri» live und in Gesprächen kennengelernt. Doch was bedeutet der Vereinsname «Sharri»?

Das Gebiet des Kosovo ist sehr gebirgig. Das Gebirge «Sharri» liegt an der Grenze zu Mazedonien und erhebt sich vom Süden bis in den Südosten des Landes. Dieses Gebiet gilt als wichtiges Reiseziel für Bergtouristen. «Sharri» ist also ein Gebirgszug, der sich zwischen dem Kosovo und Mazedonien erstreckt und Höhen von über 2000 Metern erreicht. Diese Gebirge dienten als Inspira-

tion bei der Namenssuche für den Kulturverein – dies könnte also zum Beispiel mit einem Verein «Säntis» verglichen werden. Die Vereinsaktivität beschränkt sich zu grossen Teilen (mit wenigen Ausnahmen, wie zum Beispiel gesellige Familienabende) auf die Tanzstunden sonntags. Sie sind weiterhin jederzeit eingeladen, reinzuschauen und sich ein Bild vom Verein zu machen. ●

Albanischer Kulturverein,
Alban Imeri, Vizepräsident



Filmprogramm

The Hateful Eight – für Tarantino-Liebhaber

Freitag, 29. Januar, um 20.15 Uhr – Englisch mit d/f-Untertiteln, **Samstag, 6. Februar, um 20.15 Uhr** – **Deutsch**; von Quentin Tarantino mit Channing Tatum, Bruce Dern, Samuel L. Jackson, Jennifer Jason Leigh und Kurt Russell | Musik von Ennio Morricone
USA 2015 | Originalversion mit d/f-Untertiteln und Deutsch | ab 16 Jahren | 167 Minuten

Die dunkle Seite des Mondes – raffinierte Business-Welt

Samstag, 30. Januar, um 20.15 Uhr; von Stephan Rick mit Moritz Bleibtreu, Jürgen Prochnow, Nora von Waldstätten
Deutschland 2015 | Deutsch | ab 12 (14) Jahren | 98 Minuten

Nice People – Herz erwärmendes Glatteis

Dienstag, 2. Februar, um 20.15 Uhr, und Mittwoch, 10. Februar, um 20.15 Uhr; von Karin af Klintberg und Anders Helgeson
Dokumentation | Schweden 2015 | Originalversion mit d/f-Untertiteln | ab 12 Jahren | 96 Minuten

Als die Sonne vom Himmel fiel – Familien- und Weltgeschichte aus Japan

Mittwoch, 3. Februar, um 20.15 Uhr; von Aya Domenig
Dokumentation | Schweiz 2015 | Japanisch und Deutsch mit d/f-Untertiteln | ab 12 (14) Jahren | 80 Minuten

Joy – Alles, nur das Gewöhnliche nicht

Freitag, 5. Februar und Samstag, 13. Februar, jeweils um 20.15 Uhr; von David O. Russell mit Jennifer Lawrence, Bradley Cooper und Robert De Niro
USA 2015 | Deutsch | ab 8 (12) Jahren | 124 Minuten

Heidi – ist auf der geliebten Alp am glücklichsten

Sonntag, 7. Februar, um 15.00 Uhr; von Alain Gsponer mit Anuk Steffen, Bruno Ganz und Quirin Agrippi
Schweiz 2015 | Dialekt/Deutsch | ab 0(6) Jahren | 111 Minuten

Swing it Kids – musikvirtuose Lebensfreude pur!

Freitag, 12. Februar, um 17.30 Uhr, und um 20.15 Uhr – mit Swing Kids live im Kino Roxy! **Sonntag, 14. Februar, um 17.30 Uhr, Donnerstag, 18. Februar, um 20.15 Uhr, und Samstag, 20. Februar, um 20.15 Uhr**; von Fabian Kimoto mit Dai Kimoto und den Swing Kids
Dokumentarfilm | Schweiz 2015 | Dialekt | ab 10 Jahren | 81 Minuten

Kino Roxy

Salmsacherstrasse 1 | 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 10 63 | www.kino-roxy.ch

FDP am Puls – Stadtpunkt «Neues Hafenhotel»

Am vergangenen Samstag konnte Parteipräsident Arno Germann rund 35 Interessierte an der öffentlichen Veranstaltung der FDP zum Thema «Neues Hafenhotel» begrüßen.

Die Stimmberechtigten von Romanshorn sollen voraussichtlich Mitte dieses Jahres über die Abtretung eines Teilstücks der Hafenpromenade zum Bau eines Hotels befinden. Dabei kommt immer wieder zur Sprache, ob die Stadt Romanshorn das Areal verkaufen oder im Baurecht abgeben soll. Das Thema «Baurecht» stand im Zentrum der Veranstaltung. Bei der kurzen Arealbesichtigung erläuterte Stadtrat Markus Fischer, in welchem Bereich der Hafenpromenade ein mögliches Hotel gebaut würde: Es handelt sich um das Areal in der Kurve der Promenade, nahe an den Bahngeleisen. Das Hotel käme somit im eher lärmintensiven Gebiet zu liegen.

Informationen zum Baurecht

Der anschliessende Hauptteil der Veranstaltung im Restaurant Panem begann mit sachkundigen Informationen zum Baurecht, die von Daniel Güntzel, Immobilienreuhänder in Romanshorn, dargelegt wurden. In einem Baurechtsvertrag gibt es zwei unterschiedliche Eigentümer: den Grundstückeigen-

tümer (Baurechtsgeber) und den Bauwerkeigentümer (Baurechtsnehmer). Dies im Gegensatz zu einem Verkauf-Kauf-Vertrag, in welchem Grundstück- und Bauwerkeigentümer dieselben sind. Ein Baurechtsvertrag dauert im Minimum 30 Jahre, im Maximum 100 Jahre, wobei eine Verlängerung grundsätzlich möglich ist. Ein sehr interessanter Aspekt im Baurecht betrifft den sogenannten «Heimfall»: Nach Auslauf eines Baurechtsvertrages gehört das auf dem Grundstück erstellte Gebäude dem Grundstückseigentümer. Im konkreten Fall würde dies bedeuten, dass ein im Baurecht erstelltes Hotel nach Vertragsende in den Besitz der Stadt Romanshorn überginge. Daher muss im Baurechtsvertrag der zukünftige «Heimfall» geregelt sein, sei dieser entgeltlich (der Bauwerkeigentümer erhält vom Grundeigentümer eine Entschädigung für das Gebäude) oder aber unentgeltlich. Zu beachten ist dabei auch, dass der Bauwerkeigentümer sein Gebäude nicht Jahre oder Jahrzehnte vor dem Heimfall «verlottern» lässt, weil sich Investitionen infolge des Heimfalls nicht mehr lohnen. Auf jeden Fall ist es so, dass bei einem Baurechtsvertrag mit kurzer Vertragsdauer und unentgeltlichem Heimfall kaum ein Baueigentümer – sprich Investor – gefunden werden kann.

Rege Diskussion

Die anschliessende Frage- und Diskussionsrunde wurde von den Teilnehmenden intensiv genutzt. Themen wie mögliche Altlasten auf dem Gelände und zugehörige Haftungsfragen, Belegungsmöglichkeiten bei Banken im Falle von Baurecht, Weiterveräußerungsmöglichkeiten eines Gebäudes durch den Bauwerkeigentümer sowie die Rolle der Stadt als Bewilligungsinstanz wurden diskutiert und jeweils hinsichtlich Abtretung durch Verkauf oder durch Baurecht ausgelotet. In beiden Fällen sind zahlreiche Fragestellungen zu klären und zwischen der Stadt Romanshorn und einem Investor vertraglich festzulegen.

Fazit: Ob sich die beiden Vertragsparteien Stadt Romanshorn und Investor auf Variante «Verkauf-Kauf» oder «Baurecht» einigen, spielt eine eher untergeordnete Rolle. Entscheidend ist, dass die Romanshorner Stimmberechtigten erstens eine Entwicklung dieses Areals wollen und zweitens diese Entwicklung mit dem Bau eines Hafenhotels unterstützen! ●

Für den FDP-Vorstand, Andreas Karolin

SVP Romanshorn unterstützt Hotelpläne von Hermann Hess

Der Vorstand der SVP Romanshorn steht einstimmig hinter dem Vorgehen des Stadtrates von Romanshorn, keinen Wettbewerb für ein Hotel auf dem Areal des ehemaligen Güterschuppens auszuschreiben.

Das Beispiel des Neubaus beim Bodan hat gezeigt, dass Generalunternehmer nicht unbedingt an der Entwicklung von Romanshorn interessiert sind. Denn seit der Volksabstimmung hat die Eigentümerschaft von einer Generalunternehmung schon in die Hände einer Versicherung gewechselt. Generalunternehmer, welche nun über die Presse ihr Interesse an Romanshorn bekunden, gleichzeitig aber keine Ahnung von Romanshorn haben, erwecken eher den Eindruck, kurzfristig

einen schönen Gewinn mit einem Investitionsobjekt erzielen zu wollen. Dies ist zwar legitim, aber nicht das, was Romanshorn benötigt. Der Amriswiler Investor und Thurgauer des Jahres 2015 Hermann Hess hat zur Genüge bewiesen, dass er an einer langfristigen und nachhaltigen Entwicklung des Oberthurgaus interessiert ist. Hess hat etwa das Kulturforum in Amriswil aufgebaut, das Amriville zum grössten Einkaufszentrum im Oberthurgau gemacht und in Romanshorn mit der Rettung der Bodenseeschiffahrtsgesellschaft (SBS), mit der Sanierung der Werft und mit der Neugestaltung des alten Postgebäudes und der Hafenplattform bewiesen, dass er Romanshorn vorwärtsbringen will. Wenn ein Hotelprojekt auf dem ehemaligen Gü-

terschuppenareal wirklich funktionieren soll, dann traut es der Vorstand der SVP Romanshorn am ehesten Hermann Hess zu – immerhin hat er schon ein Hotelprojekt im Säliamt erfolgreich realisiert. Ein Wettbewerb, an welchem sich auch Generalunternehmer beteiligen könnten, würde ein Hotelprojekt nur auf absehbare Zeit verzögern. Die SVP Romanshorn erwartet aber auch, dass der Romanshorner Stadtrat Marktkonditionen bei den Verhandlungen mit Nationalrat Hermann Hess spielen lässt und keine unangebrachten Geschenke macht. Beim Hafenareal handelt es sich um das Filetstück von Romanshorn. ●

SVP Romanshorn

Grünes Forum unterstützt Alban Imeri für EBK und Projekt der Sekundarschule

Aus Sicht des Grünen Forums verdient das Neubauprojekt der Sekundarschule ein überzeugtes Ja. Ebenso wird Alban Imeri für den frei werdenden Sitz in der EBK unterstützt.

An seiner Sitzung hat sich das Grüne Forum unter anderem mit dem frei werdenden Sitz in der Einbürgerungskommission befasst: Einstimmig wird Alban Imeri unterstützt, der dieser Kommission die unbedingt nötige Vielfalt und Ausgewogenheit geben wird. In der Schweiz geboren und vor zehn Jahren eingebürgert, wird der ETH-Student eine wichtige Stimme sein: Imeri ist überzeugt von der Notwendigkeit, dass Einbürgerungswillige wichtige, hier gelebte Mentalitäten übernehmen müssen, ohne ihre Wurzeln zu verleugnen. Das Grüne Forum freut sich über viele Stimmen für den initiativen jungen Mann mit seinem Anliegen, gemeinsam gute Lösungen zu finden.

Wohlstand dank Naturkapital

Die Ökosystemleistungen von vielfältigen Lebensräumen sind je länger, desto bedeutender. Unsere Wohlfahrt hängt eng mit dem Naturkapital, der Artenvielfalt, zusammen. Für das Grüne Forum wird die Biodiversität Leitthema für 2016 sein: Mit verschiedenen Veranstaltungen soll konkret und vor Ort aufgezeigt werden, wie die Vielfalt der Landschaft, der Gärten, des Sees, der Natur insgesamt sich auf die Befindlichkeit des Menschen auswirkt.

Schulprojekt verdient überzeugtes Ja

Für 16,9 Mio. Franken will die Sekundarschule einen Ersatzneubau bei der Weitenzelg bauen: Einerseits ist es ein Projekt, das notwendig ist für einen modernen Schulbetrieb, der diesen Namen auch verdient. Und es wird ein weiteres, nachhaltiges Schulhaus

werden, auch darum, weil es die nächsten Jahrzehnte überdauern wird. Obwohl sich das Energiemanagement noch im Stadium eines Vorprojekts befindet und erst der (vorgeschriebene) Minergiestandard und der Einbezug der Wärmepumpenanlage der Kanti feststehen – für das Grüne Forum spielt die Energie für ein grosses Gebäude der öffentlichen Hand ebenfalls eine entscheidende Rolle. Aus der Sicht der Partei genügt es nicht, eine eventuelle Solarwärme- und oder Solarstromanlage nur zu planen. Sie sollte rasch und in diesem Sinn zukunftsweisend konkretisiert werden. Denn Schulen haben als Vermittler der nachhaltigen Bildung und für die kommenden Generationen eine Vorbildwirkung. ●

Grünes Forum Romanshorn

Gemeinden & Parteien

Daniel Wittwer ans Bezirksgericht

Mit einem gefüllten Rucksack an Fach- und Sozialkompetenz möchte sich Daniel Wittwer als nebenamtlicher Richter im Bezirksgericht einbringen. Daniel Wittwer (57) ist seit 33 Jahren verheiratet, ist Vater von fünf erwachsenen Kindern und siebenfacher Grossvater. Recht und Sicherheit sind für ihn Grundpfeiler unseres Staates. Die christliche Prägung der Schweizer Kultur und des Rechtsstaates sind für ihn eine wichtige Orientierungshilfe im Alltag und bilden die Grundlage für sein unabhängiges und konsequentes Handeln. Nach seiner sechzehnjährigen Tätigkeit im Grossen Rat und seinem langjährigen Wirken in vielen Fachkommissionen möchte er sich neu als nebenamtlicher Richter für die Gesellschaft engagieren. Als selbstständiger Versicherungs- und Finanzfachmann berät er seit über sieben Jahren Kunden in den Bereichen Vorsorge-, Vermögens- und Nachlassplanung. Vorher erwarb er sich Fachkenntnisse in der Bank- und Versicherungsbranche. Bei Erbschaftsteilungen und in seinen Mandaten als Willensvollstrecker ist seine Kompetenz genauso gefragt wie bei Problemlösungen zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern



oder in Verhandlungen zwischen Kunden und Versicherungen oder Banken. Ob bei Privatpersonen, KMUs, gemeinnützigen oder öffentlich-rechtlichen Institutionen: Immer hat er seine Unabhängigkeit ungeachtet von Person und Status unter Beweis gestellt. Schenken Sie Daniel Wittwer Ihr Vertrauen und wählen Sie ihn am 28. Februar als nebenamtlicher Richter ins Bezirksgericht Arbon. ●

EDU Bezirk Arbon

Kultur, Freizeit, Soziales

Zum 88. Mal «Au-Cho-Jass»

Endlich hat das lange Warten ein Ende. Am Rosenmontag, 8. Februar, 14 Uhr, findet im Hotel Bahnhof, Romanshorn, die 88. Austragung des beliebten «Au-Cho-Jasses» statt.

Um die Höhepunkte und die tolle Stimmung auch gut überstehen zu können, gibt es auch dieses Jahr wieder den schmackhaften Käse. Der Einsatzpreis beträgt 10 Franken. Der Imbiss ist inbegriffen. Und auf die besten Jasser warten wieder attraktive Preise und eine Zusatzverlosung mit Gewinnchancen auf ein Goldvreneli! Wir heissen aber nicht nur alle eingefleischten Au-Cho-Jasser herzlich willkommen, sondern auch alle neuen und jüngeren Mitspieler, die diesen Jassplausch kennenlernen und ihr Glück ebenfalls versuchen möchten. Darum freuen wir uns auf Ihren Besuch am 8. Februar im Hotel Bahnhof Romanshorn. Für detaillierte Auskünfte steht der langjährige Organisator gerne zur Verfügung (Sepp Eichmann, Telefon 079 605 17 06). ●

Sepp Eichmann

EDU nominiert Kantonsratskandidaten

Die Bezirkspartei EDU Arbon hat für die Kantonsratswahlen vom 10. April ihre Kandidatinnen und Kandidaten nominiert. Dabei verfügt die Eidgenössisch-Demokratische Union wiederum über ein kompetentes Kandidatenfeld.

Nummer eins im Kanton

An der Nominationsversammlung in der Seelust in Egnach wurde mit Freude mitgeteilt, dass für die kommenden Erneuerungswahlen des Grossen Rates aus allen wahlberechtigten Altersgruppen Kandidatinnen und Kandidaten antreten. Der Bezirk werde zudem beruflich heterogen und beinahe flächendeckend repräsentiert. Und es herrscht Zuversicht, dass man an den Erfolg der letzten beiden Wahlen anknüpfen kann. Bezüglich Listennummer wurde mit der nochmaligen Ziehung der Nummer 1 bereits schon mal gute Vorarbeit geleistet...

Ein Drittel Frauen, zwei Drittel Männer

Die EDU tritt mit 8 Frauen und 16 Männern zu den Grossratswahlen am 10. April 2016 an: Daniel Frischknecht, Romanshorn, dipl. Psychologe FH (bisher); Hans Trachsel, Amriswil, Käsermeister/Betriebsleiter (bisher); Philip Scherrer, Roggwil, Betriebsökonom FH; Marcel Wittwer, Romanshorn, Student Betriebswirtschaft; Judith Büschlen-Lauber, Salmsach, Pflegefachfrau; Richard Am-



mann, Sommeri, Meisterlandwirt/Lehrlingsausbildner; Sonja Walder-Gasser, Uttwil, Pflegefachfrau; Fritz Wälchli, Amriswil, Sekundarlehrer; Thomas Braun, Amriswil, Betriebsökonom FH; Bettina Oswald-Rüsi, Dozwil, Krankenpflegerin/Visagistin; Daniel Hofer, Egnach, Bauschreiner; Urs Jundt, Arbon, Arzt Dr. med.; Bruno Gustavs, Romanshorn, Kantonsschullehrer; Stefan Schulze, Salmsach, Informatikprojektleiter; Susanna Thül-Küng, Amriswil, Verkäuferin/Bäcker-Konditorin; Mario Nobs, Romanshorn, Wirtschaftsinformatiker FH; Regula Frischknecht-Wenk, Romanshorn, Lehrerin; Alfred Gerster, Winden, Meisterlandwirt; Judith Wittwer-Riesen, Eg-

nach, kaufm. Angestellte; Simon Schaffner, Romanshorn, Techn. Operationsassistent HF; Marlies Gehrler-Roth, Arbon, Pharmaassistentin; Andri Lohnke, Egnach, Geschäftsinhaber; Désirée Calonder, Hatswil, Geschäftsinhaberin; Kevin Ammann, Amriswil, Elektrotechniker HF.

Ziel: zwei Sitze

Die Bezirkspartei ist in der zu Ende gehenden Legislatur mit zwei Sitzen vertreten. Das Ziel für die kommenden Wahlen ist es, diese beiden Sitze zu sichern. ●

EDU Bezirk Arbon

Bericht vom EVP-Stamm

Am EVP-Stamm vom Donnerstag, 21. Januar stellten sich Verena Läuchli-Plüer und Alban Imeri vor. Die anwesenden EVP-Mitglieder empfehlen Verena Läuchli-Plüer zur Wahl ans Bezirksgericht und Alban Imeri zur Wahl in die EBK.

Am öffentlichen Stamm stellte sich zuerst Verena Läuchli-Plüer vor und erläuterte ihre Gründe, weshalb sie für die Wahl als Ersatz-Laienrichterin am Bezirksgericht Arbon kandidiert. Gerechtigkeit und Fairness achtet sie als sehr hohes Gut und will diese am Gericht sachlich einbringen. Motiviert und bereit für Neues, sieht sie diesen Dienst als wichtigen gesellschaftlichen Beitrag, basierend auf ihren christlichen Werten. Im Beruf und in ehrenamtlichen Tätigkeiten

hat sie sich eine hohe Sozialkompetenz und Menschenkenntnis erworben. Ihre Ausführungen zeigten eine Frau, welche klar und differenziert denkt und die Fragen der Teilnehmer kompetent beantworten kann. Die EVP-Mitglieder empfehlen sie einstimmig zur Wahl.

Anschliessend stellte sich Alban Imeri vor. Er ist in Münsterlingen geboren, ein typischer «Secondo». Sein Lebensziel sei das konstruktive Miteinander, auch zwischen Schweizern und Ausländern. Persönlich habe er den konstruktiven Weg gefunden. Er politisiert als Bezirkspräsident in der Mittepartei BDP und schätzt die schweizerische Kultur, ohne seine Herkunftskultur zu verleugnen. Letztere lebt er auf sehr offene

Art. Er betont, dass er keineswegs alle Einbürgerungswilligen einbürgern will, sondern nur diejenigen, welche integriert leben und Rücksicht nehmen auf schweizerische Traditionen. Ein ausreichendes Mass an Integration erscheint ihm wichtiger als Einbürgerungstests. Die zahlreichen Fragen der Anwesenden beantwortete er ruhig und überzeugend. Die EVP-Mitglieder erachteten die Wahl eines Eingebürgerten in die EBK als sinnvoll und beschlossen mit klarer Mehrheit, ihn zur Wahl zu empfehlen.

Anschliessend wurde das Jahresprogramm 2016 geplant sowie der Gedankenaustausch gepflegt. ●

EVP Romanshorn, Regula Streckeisen

Romanshorner Erlebnisführer

Februar 2016

Mittwochs

- 16.00–20.00 Uhr, Open Days, autobau Erlebniswelt, autobauTM AG

Sonntags

- 10.00–17.00 Uhr, Open Days, autobau Erlebniswelt, autobauTM AG
- 14.00–17.00 Uhr, Museum am Hafen, Altes Zollhaus, Museumsgesellschaft Romanshorn

Dienstag, 2.

- 12.15 Uhr, Mittagstisch, kath. Pfarreiheim Romanshorn, kath. Pfarrei Romanshorn

Mittwoch, 3.

- 17.00 Uhr, PIKES EHC Oberthurgau vs. HC Lugano (Novizen Elite), EZO, Romanshorn

Donnerstag, 4.

- 9.00 Uhr, Frauezmorge, Kirchgemeindestube Salmsach, Frauenverein Salmsach
- 20.00 Uhr, DIANPAWA – der Single-Treff um die 50, Bistro Panem, Dianpawa

Samstag, 6.

- 16.00–21.30 Uhr, Handballclub Romanshorn, Kantihalle

Sonntag, 7.

- 10.15 Uhr, Fasnachtsgottesdienst, kath. Kirche Romanshorn, kath. Kirche
- 17.00 Uhr, Beethoven, Zimmermann, Ligeti, Alte Kirche, klangreich GLM

Montag, 8.

- 19.00 Uhr, Vereinsübung, Mehrzweckgebäude Romanshorn, Samariterverein Romanshorn

Dienstag, 9.

- 10.00 Uhr, Gespräch über der Bibel, evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach

Mittwoch, 10.

- 12.00 Uhr, Seniorenmittagstisch, evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
- 18.00 Uhr, Jugendgottesdienst, Kirche Salmsach, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
- 19.00 Uhr, Eucharistiefeier zum Aschermittwoch, kath. Pfarrkirche Romanshorn, kath. Pfarrei Romanshorn

Donnerstag, 11.

- 14.00–17.00 Uhr, Theater «Es geht anderscht», Aula der Primarschule, Klub der Älteren Romanshorn
- 14.00 Uhr, Gemeindegebet, evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach

Freitag, 12.

- 17.00–19.00 Uhr, Tag der offenen Tür, Schulanlage Weitenzell, Sekundarschulgemeinde
- 17.30 Uhr, Swing it Kids, Kino Roxy

- 19.30 Uhr, Teenie, Jugendraum, Bahnhofstrasse 48, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
- 20.15 Uhr, Swing it Kids, Kino Roxy
- 20.30–23.30 Uhr, Yumi Ito Quartett, Restaurant Panem, Panem Friday Night Music
- 21.00–00.00 Uhr, Sportsnight, Turnhalle Reckholdern, Jugendtreff NEON Romanshorn

Samstag, 13.

- 14.00–17.00 Uhr, Kinderfasnacht, Jugendtreff Neon, Jungwacht Blauring, Romanshorn
- 17.30 Uhr, Gottesdienst mit «Dä pipsändä Chilämüs», kath. Pfarrkirche Romanshorn, kath. Pfarrei Romanshorn

Sonntag, 14.

- 9.30 Uhr, Ökum. FaGoDi zur Eröffnung der Fastenzeit, evang. Kirche Romanshorn, evang. und kath. Kirche Romanshorn
- 16.30–18.00 Uhr, Handballclub Romanshorn, Kantihalle
- 17.30 Uhr, Swing it Kids, Kino Roxy

Dienstag, 16.

- 12.15 Uhr, Mittagstisch, kath. Pfarreiheim Romanshorn, kath. Pfarrei Romanshorn
- 19.30 Uhr, Fago – fascht alles goht, evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach

Mittwoch, 17.

- 19.00 Uhr, Öffentlicher Spielabend für Erwachsene, Alleestrasse 43, Ludothek Romanshorn
- 19.30 Uhr, Männerpalaver, evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
- 19.30–21.30 Uhr, Stadtgespräch, Aula Rebsamen, Stadt Romanshorn

Donnerstag, 18.

- 8.30 Uhr, Salmsacher Zmorge 65+, Kirchgemeindestube Salmsach, Frauenverein Salmsach
- 14.00–17.00 Uhr, Besichtigung Haus Holenstein, Klub der Älteren Romanshorn
- 20.15 Uhr, Swing it Kids, Kino Roxy

Freitag, 19.

- 19.00 Uhr, 8up, Jugendraum, Bahnhofstrasse 48, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach

Samstag, 20.

- 8.00–12.00 Uhr, Präsentation Matura- und FMS-Arbeiten, Kantonsschule Romanshorn
- 8.30 Uhr, 97. Jahresversammlung Frauengemeinschaft, kath. Pfarreiheim Romanshorn, kath. Pfarrei Romanshorn
- 14.30–20.00 Uhr, Handballclub Romanshorn, Kantihalle
- 19.45 Uhr, PIKES EHC Oberthurgau vs. EV Zug (Novizen Elite), EZO, Romanshorn
- 20.00–23.00 Uhr, Panem's Dine and Chill Candle-Light-Dinner, Restaurant Panem
- 20.15 Uhr, Swing it Kids, Kino Roxy

Sonntag, 21.

- 8.00–17.00 Uhr, Handballclub Romanshorn, Kantihalle

Montag, 22.

- 18.00 Uhr, Jugendgottesdienst, Alte Kirche, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach

Dienstag, 23.

- 10.00 Uhr, Gespräch über der Bibel, evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach

Mittwoch, 24.

- 12.00 Uhr, Seniorenmittagstisch, evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach

Donnerstag, 25.

- 14.00–17.00 Uhr, Seniorennachmittag mit den Landfrauen, Brüggli, Hofstrasse 5, Klub der Älteren Romanshorn
- 14.00 Uhr, Gemeindegebet, evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
- 16.30 Uhr, Fiire mit de Chliine, Evang. Kirche Romanshorn, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
- 19.00–21.30 Uhr, Präsentation Matura- und FMS-Arbeiten, Kantonsschule Romanshorn

Freitag, 26.

- 18.00 Uhr, Abstimmungswochenende, Urnenstandorte/Gemeindehaus, Stadt Romanshorn
- 18.30 Uhr, Abendunterhaltung «Die Auswanderer», Bergli-turnhalle, Salmsach, Turnende Vereine Romanshorn
- 19.00 Uhr, GV Vogel- & Naturschutz Romanshorn u.U., Aula Primarschule beim Kino, Vogel- & Naturschutz Romanshorn u.U.
- 19.30 Uhr, Teenie, Jugendraum, Bahnhofstrasse 48, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
- 20.30–23.30 Uhr, Bossaffair, Restaurant Panem, Panem Friday Night Music

Samstag, 27.

- Abstimmungswochenende, Urnenstandorte/Gemeindehaus, Stadt Romanshorn
- 9.30 Uhr, Chrabelfiir: Fastenzeit, kath. Johannestreff Romanshorn, kath. Pfarrei Romanshorn
- 16.00–21.30 Uhr, Handballclub Romanshorn, Kantihalle
- 17.30 Uhr, Vorstellung Fastenzeitprojekt, kath. Pfarrkirche Romanshorn, kath. Pfarrei Romanshorn
- 18.30 Uhr, Suppentag, kath. Pfarreiheim Romanshorn, kath. Pfarrei Romanshorn
- 20.00 Uhr, Abendunterhaltung «Die Auswanderer», Bergli-turnhalle, Salmsach, Turnende Vereine Romanshorn

Sonntag, 28.

- Abstimmungswochenende, Urnenstandorte/Gemeindehaus, Stadt Romanshorn
- 10.15 Uhr, Vorstellung Fastenzeitprojekt, kath. Pfarrkirche Romanshorn, kath. Pfarrei Romanshorn
- 11.15 Uhr, Suppentag, kath. Pfarreiheim Romanshorn, kath. Pfarrei Romanshorn
- 17.00 Uhr, Xian Gu Trio, Alte Kirche, klangreich GLM

Ausflugserlebnisse | Februar 2016



SCHWEIZERISCHE BODENSEE SCHIFFFAHRT AG – EVENTKALENDER

Februar

Datum	Themenschiff	Einstiegsorte
7.	Sonntagsbrunch	Romanshorn, Rorschach
12./20./26.	Fondue-/Raclette-Schiff	Romanshorn, Kreuzlingen
13./19./27.	Fondue-/Raclette-Schiff	Rorschach
27.	Mexikanisches Schiff	Romanshorn, Rorschach
28.	Sonntagsbrunch	Romanshorn, Kreuzlingen

Vorschau März

Datum	Themenschiff	Einstiegsorte
13.	Sonntagsbrunch	Romanshorn, Rorschach
27.	Osterbrunch-Rundfahrt	Romanshorn

Vorschau April

Datum	Themenschiff	Einstiegsorte
17.	Sonntagsbrunch	Romanshorn, Kreuzlingen
30.	Flottensternfahrt	Romanshorn

TIPP

Frühstücken im Hafen

Geniessen Sie jeden Sonntag ein leckeres Frühstück im Restaurant HAFEN direkt am See. Jeweils von 8.30 Uhr bis 11.00 Uhr servieren wir Ihnen einen Orangensaft, ein Heissgetränk nach Wahl, einen gemischten Brotkorb mit zwei verschiedenen Konfitüren, Honig, Butter, Margarine, Fleisch- und Käsespezialitäten sowie Na-

turjoghurt mit frischen Früchten für Fr. 18.50 pro Person. Für all jene, die Lust auf mehr haben, bieten wir Spiegeleier, Rührei oder Rauchlachs gegen Aufpreis an. Eine Voranmeldung ist nicht nötig.

Mehr Informationen finden Sie unter www.restauranthafen.ch oder per Telefon unter 071 466 78 48.

AKTUELL

FONDUE-/RACLETTE-SCHIFF

Ein feines Salatbuffet gefolgt von Appenzeller Käsefondue, Fondue Chinoise oder Raclette machen den Abend zum Genuss. Das Käsefondue, Raclette und Fondue Chinoise servieren wir Ihnen gerne à discrétion.

Abfahrtszeiten ab Romanshorn oder Kreuzlingen:

Romanshorn, Einstieg ab	18.50 Uhr
Romanshorn ab	19.15 Uhr
Kreuzlingen ab	20.15 Uhr
Romanshorn an	22.15 Uhr
Kreuzlingen an	23.15 Uhr

Abfahrtszeiten ab Rorschach:

Rorschach, Einstieg ab	18.50 Uhr
Rorschach ab	19.15 Uhr
Rorschach an	22.15 Uhr

Preis (Schiffahrt und Essen):

Fondue Chinoise	à Fr. 79.– pro Person
Käsefondue oder Raclette	à Fr. 69.– pro Person
Kinder (12–16 Jahre)	à Fr. 24.50
Kinder (5–11 Jahre)	à Fr. 15.90



Ausführliche Programme und Reservation unter:

SBS Schifffahrt AG, Telefon 071 466 78 88, Fax 071 466 78 89, www.bodenseeschiffe.ch, info@sbsag.ch

Ausflugserlebnisse | Februar 2016

Winterausflug nach Friedrichshafen

Auch im Wintermonat Februar bietet sich Friedrichshafen für einen Tagesausflug an. Bei der **«Pferd Bodensee»** (www.pferdbodensee.de) verwandeln sich vom 12. bis 14. Februar die Messehallen der Messe Friedrichshafen in eine Erlebniswelt für Reiter und Pferdeliebhaber. Internationale Aussteller informieren über neue Angebote und Trends rund um die Themen Pferde-Sport, -Zucht und -Haltung. Drei Reitringe mit Aktionsprogramm, das Reiter-Ferendorf, die Schau der Top-Hengste und der Gala-Abend «Im Takt der Pferde» – hier gibt es Kompetenz und Unterhaltung für Pferdeliebhaber.

Immer einen Besuch Wert ist das **Zeppelin Museum**: Es bietet die weltweit umfangreichste und bedeutendste Sammlung zur Geschichte und Technik der Zeppelin-Luftschiffahrt. Ausserdem zeigt die Kunstsammlung Werke aus fünf Jahrhunderten – und setzt diese in Bezug zur Zeppelingsgeschichte. Glanzpunkte bilden Arbeiten von Otto Dix und Max Ackermann.

Die ideale Verbindung für einen Einkaufs- oder Museumsbesuch in Friedrichshafen ist die Bodenseefähre. Von Romanshorn aus geht es im Stundentakt bequem über den Bodensee und

wieder zurück. Den Fahrplan gibt es auf www.sbsag.ch im Internet.



Stadtmarketing Friedrichshafen GmbH, Karlstrasse 17, D-88045 Friedrichshafen, Telefon 0049 7541 970 78 10

Gastroerlebnisse | Februar 2016

Neues vom Egnacherhof

Neue Angebote

- jeden **Mittwochabend Schnitzelfestival**
- jeden **Donnerstagabend Röstispezialitäten**

Die Details finden Sie auf unserer Website www.egnacher-hof.ch.

Ferienankündigung Egnacherhof

Vom Mittwoch, 1. Februar, bis und mit Dienstag, 16. Februar, sind wir in den Ferien. Wir freuen uns sehr,

Sie ab Mittwoch, 17. Februar, wieder bedienen zu dürfen.

Öffnungszeiten

Mittwoch bis Sonntag, ab 11.00 durchgehend bis Feierabend; Montag und Dienstag Ruhetag

20 verschiedene Cordon bleus.

Ingrid Knöpfel und ihr Egnacher-Team freuen sich auf Ihren Besuch.



Restaurant Egnacherhof, Romanshornstrasse 114, 9322 Egnach, Telefon 071 477 11 11, www.egnacher-hof.ch

Stockfisch im Mausacker: Die fünfte Jahreszeit hat begonnen

Nicht nur bei den Italienern und Portugiesen ist der Stockfisch beliebt, sondern auch im Mausacker. Seit dem 29. Januar verwöhnen Biobauer Hans Oppikofer und sein Team ihre Gäste wieder mit dem künftigen luftgetrockneten Kabeljau.

Auch 2016 gibt es ihn nicht nur «Mausacker Klassisch» mit «Böllischweissi», sondern in vielen ganz unterschiedlichen Variationen dieser uralten Fastenspeise. Längst hat sich die Stockfischsaison

im Mausacker zur «5. Jahreszeit» entwickelt. Mit eigenem Fanclub und Gästen aus der ganzen Schweiz. www.mausacker.ch

Öffnungszeiten

Dienstag	16 bis 24 Uhr
Mittwoch bis Freitag	11 bis 14 und 16 bis 24 Uhr
Samstag	11 bis 24 Uhr
Sonntag	10 bis 24 Uhr



Mausacker Biohof-Beiz erLeben, Biobauer Hans Oppikofer, 9314 Steinebrunn, Tel. 071 477 11 37, leben@mausacker.ch, www.mausacker.ch

Gastroerlebnisse | Februar 2016

Hotel Restaurant Seemöwe, Güttingen TG

Valentinstag

5-Gang-Liebesmenü mit Seeblick – lassen Sie sich von der Seemöwe-Crew überraschen und kulinarisch verwöhnen.

Reservieren sichert Ihnen einen schönen Tisch – liebevoll und romantisch gedeckt.

Vorschau:

– Ostersonntag mit kulinarischem Highlight, 27. März 2016

Geniessen Sie unser spezielles «Appenzeller Ostertgitzli», zubereitet nach Art unseres Küchenchefs Jörn Engelhard – mit passender Beilage serviert.

– Osterbrunch am Ostermontag

28. März 2016

Schlemmen am Ostermontag – unser jährlicher Osterbrunch mit zahlreichen Köstlichkeiten – Frühstücksbuffet, Vorspeisenbuffet, Hauptgang serviert, Dessertbuffet.

Fr. 48.–, inklusive Welcome-Aperitif

– Volksmusik-Abend Nicolas Senn

Donnerstag, 21. April 2016, 19 Uhr

Der Hackbrettspieler sorgt für einen rundum spannenden Abend, begleitet durch Köstlichkeiten aus unserer Küche und dem Weinkeller.

Fr. 95.–, inklusive Unterhaltung, Menü, Wein, Mineral, Kaffee und Friandise.



Die Anzahl Plätze sind begrenzt, wir freuen uns auf Ihre Reservation: 071 695 10 10 oder info@seemoewe.ch.

Wir freuen uns auf Sie! ...wo geniessen zum Erlebnis wird ...

Hotel & Restaurant Seemöwe, Erika Harder, Hotelière & Gastgeberin, Hauptstrasse 54, 8594 Güttingen, Telefon 071 695 10 10, www.seemoewe.ch

Das Restaurant Panem im Februar

Motiviert ist das Panem-Team ins neue Jahr gestartet und bietet ein vielfältiges Angebot an kulinarischen und kulturellen Spezialitäten. Die Speisekarte wartet mit feinen Überraschungen auf: Von der Riesling-Cremesuppe über einen Fischteiler mit mediterranem Gemüse bis zu den Panem-Dessert-Tellern. Oder verwöhnen Sie den Gaumen mit wechselnden, frisch zubereiteten dreigängigen Spezialmenüs am Abend sowie einer Empfehlung des Hauses. www.panem.ch

Musikalisch verwöhnt uns der Verein Panem's Friday Night Music im Februar mit dem **Yumi Ito Quartett**. Die Musik des Quartetts lebt von bewegten Arrangements ausgewählter, bekannter und unbekannter Jazzklassiker. Aber auch Eigenkompositionen mit diversen Einflüssen aus Pop, Klassik und traditionellem Jazz. Und am 26. Februar mit **Bossaffair**. Dabei mischt Kristin Hofmeister Modernes mit Altbewährtem; dadurch

entstehen ganz neue Arrangements. Wundervoll klingende Harmonien, ein weicher sanftmütiger Bass, verspielte Soloeinlagen, mitreissende brasilianische Rhythmen und eine unverkennbare warme Stimme laden zum Träumen ein.

Panem's Dine and Chill Candle-Light-Dinner, mit **Tonja Andenmatten & Beni Stalder**. ... ist wie sie ist, und tut was sie kann. Sie singt und begleitet ihre Kompositionen ehrlich, emotional und mit viel Hingabe. Lebenshungrig erzählen die Texte von Liebe, Sehnsucht, Wut oder Freude. Ganz nach dem Motto «Schliesse deine Augen und sehe klar!» Tonja Andermatten (Gesang) und Beni Stalder (Guitar).

Kommende Events im Restaurant Panem

– Freitag, 29. Januar:

FCR Schnitzelbank-Sänger,
Auftritt 20.30 Uhr

– Samstag, 30. Januar:

Panem's Dine and Chill-Candle-Light-Dinner
George Kouvatsis & Sabrina Sauder

– Samstag, 6. Februar:

FCR Schnitzelbank-Sänger,
Auftritt 21.45 Uhr

– Freitag, 12. Februar:

Panem's Friday Night Music
Yumi Ito Quartett

– Samstag, 20. Februar:

Panem's Dine and Chill Candle-Light-Dinner
Tonja Andenmatten & Beni Stalder

– Freitag, 26. Februar:

Panem's Friday Night Music
Bossaffair, Kristin Hofmeister

Weitere Informationen finden Sie unter www.panem.ch oder auf www.facebook.com/restaurant-panem. Wir freuen uns auf Sie!



Restaurant Panem, Hafenstrasse 62, 8590 Romanshorn, Telefon 071 466 78 06, info@panem.ch, www.panem.ch

Gastroerlebnisse | Februar 2016

Ein besonderer Valentinstag in der Mole

Verbringen Sie romantische Stunden am Valentinstag direkt am Bodensee bei uns im Café & Restaurant zur Mole. Ob bei einem romantischen Valentins-Lunch ab 12 Uhr (Reservation erwünscht), beim Valentinskaffee ab 14 Uhr oder beim Valen-

tins-Candle-Light-Dinner ab 18 Uhr (Reservation erwünscht). Geniessen Sie nicht nur die speziellen Gerichte an diesem Tag, sondern auch die traumhafte Aussicht über den Bodensee – Romantik pur!



Unsere Winter-Events:

- **Raclette Walliser Art**
Donnerstag, 4., 11., 18. und 25. Februar
- **Käsefondue Ihrer Wahl**
Freitag, 5., 12., 19. und 26. Februar
- **Candle-Light-Dinner**
Samstag, 6., 13., 20. und 27. Februar

Öffnungszeiten im Februar 2016:

- Donnerstag bis Samstag, 14 bis 18 Uhr, Kaffee & MEHR – Punsch & Glühwein; 18.30 Uhr, Eventabend
- Sonntag, 10 Uhr, Weisswurst-Frühstück; 12 bis 17 Uhr, warme Küche; 14 bis 18 Uhr, Kaffee & MEHR – Punsch, Glühwein und heisse Marroni

Reservierungen für Gruppen, Anlässe, Firmenessen, Traueressen sind auch ausserhalb der Öffnungszeiten möglich.

Wir freuen uns auf Sie, herzlichst Brigitte & Walter Jordan.

Café & Restaurant zur Mole, Hafenstrasse 70, 8590 Romanshorn, Telefon 071 463 70 20, info@zurmole.ch, www.zurmole.ch

China-Restaurant Lucky Garden im Februar

Das Lucky Garden unterscheidet sich wesentlich von anderen China-Restaurants. Erstens, die authentische Küche nach Grossmutter-Art – echt asiatisch und sehr schmackhaft; zweitens der Service – echte familiäre, asiatische Herzlichkeit von den Inhabern Grace und Lucky Tran; drittens steht mit dem erfahrenen Koch Hong Tran ein weiteres Familienmitglied in der Küche – garantiert konstante Qualität.

Die speziellen Angebote:

- Mittagsbuffets à Fr. 17.80, von Dienstag bis Freitag.
- **Samstag, 30. Januar, und Samstag, 27. Feb-**

ruar, ab 19 Uhr, grosses Monatsbuffet à discretion, Fr. 42.50 pro Person.

- Am Sonntag, 7. Februar (chinesisches Neujahr): Jeder Gast erhält einen Glücksbeutel mit guten Jahreswünschen.
- Sonntag, 14. Februar (Valentinstag): Jede Dame erhält eine schöne Rose.
- **Am Donnerstag, 18. Februar: 6 Jahre-Jubiläum Lucky Garden. Abends gewähren wir auf alle Konsumationen 20% Rabatt.**

Die Familie Tran freut sich, wenn möglichst viele Gäste mit Freude und gutem Appetit ins Lucky Garden kommen.

Die Öffnungszeiten:

11 bis 14.30 Uhr und 17.30 bis 23 Uhr,
Montag ist Ruhetag, an Festtagen geöffnet.



China-Restaurant Lucky Garden, Familie Tran, Neustrasse 10, 8590 Romanshorn, Telefon 071 463 68 88, lucky-garden@bluewin.ch, www.lucky-garden.ch



Mehr Sonne – weniger Musik

Einstimmigkeit an der katholischen Budgetversammlung. 39 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger wollen vorwärtsgehen und auf dem Pfarreiheim eine 23-kW-Solaranlage verwirklicht sehen. Und der Steuerfuss sinkt um ein Prozent.

Die Umsatzzahlen bewegen sich seit Jahren auf dem Niveau um oder leicht über 2 Mio. Franken und die Finanzen sind gesund. Das zeigt sich jetzt auch beim Steuerfuss: Mit sichtlicher Freude konnten der Präsident Thomas Walliser und der Pfleger Richard Bilgeri eine Reduktion um einen Prozentpunkt auf neu 22 Prozent vorstellen und beliebt machen. Im Budget 2016 eingeschlossen sind auch neue Erstkommunionkleider und höhere Abschreibungen.



Markus Keel ist neuer Mesmer der Katholischen Kirchgemeinde Romanshorn – Salmsach-Uttwil.

Lohnt sich doppelt

75 000 Franken kostet die geplante Photovoltaikanlage auf dem Pfarreiheim: «Das ist eine Investition, die zwar nicht die ganze Welt verändert, aber sie bei uns ein kleines Stück besser macht. Auch das ist Ausdruck von gelebtem Glauben (und Schutz der Schöpfung)», sagte Walliser. Jährlich werden mit den 100 Modulen eines österreichischen Anbieters 23 000 kWh erneuerbarer Strom produziert, der etwa die Hälfte des Eigenbedarfs (Wärmepumpe, Verbrauch in der Kirche, den Büros und den Wohnungen) decken wird. Die öffentlichen Beiträge und die Stromkosten-Ersparnisse – jährlich etwa 4500 Franken – eingerechnet, wird die Anlage in etwa 15 Jahren amortisiert sein. Die

Ausführung liegt bei der Frauenfelder Firma alsol und der örtlichen Firma Bühler. Die Kirchbürger sagten einstimmig Ja zu dieser weiteren Massnahme für die Bewahrung der Schöpfung. Im Juni waren 3000 Franken gesprochen worden für die Organisation «Borneo Orangutan Survivals»: Nach der unabsichtlich falschen Information in Bezug auf das Zewo-Gütesiegel wurde noch einmal über diese Spende diskutiert. 23 Stimmbürger wollten nicht darauf zurückkommen (gegen 11 Ja und 5 Enthaltungen). Darum blieb alles beim Alten.

Orgel ein Jahr später saniert

Die Orgel hätte bis Ende letzten Jahres saniert sein müssen: Bereits im Sommer war

der Präsident «total überraschend» vom Orgelbauer Thomas Gaida informiert worden, dass dieser vom Vertrag aufgrund zu grosser Anforderungen zurücktrete. Nach einigen Sitzungen und Abklärungen habe er bis heute keine Schlussrechnung. Die Vorsteher-schaft arbeite einerseits an einer definitiven Lösung mit dem ursprünglichen Orgelbauer und andererseits an einer Expertise über die bisher geleisteten Arbeiten. Man sei auch im Gespräch mit einer Firma, die 2013 in der engeren Wahl gewesen sei: «Wir hoffen, dass der gesprochene Kredit eingehalten werden kann und dass die Sanierung bis Weihnachten 2016 abgeschlossen sein wird. An der Rechnungsgemeinde im Juni werden wir eine oder zwei Varianten vorlegen», so Walliser.

Markus Keel neuer Mesmer

Erfreulicherweise konnte der neue Mesmer bereits jetzt vorgestellt werden: Der 60-jährige Markus Keel aus Heiden wird das Amt am 1. März antreten. Keel ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. Yvonne Saurer ist die neue Friedhofsgärtnerin: Ihre Vorgänger, Ruedi und Wally Rubin, waren von 2002 bis 2015 für den Friedhof zuständig und wurden an der Budgetgemeinde herzlich verabschiedet. Einen ebenso herzlichen Dank erhielten Claudia Bischof (15 Jahre Katechetin) und Roman Lopar (10 Jahre Kirchenmusiker) zu ihren Dienstjubiläen. ●

Markus Bösch

Herzlich willkommen beim Kids Club Romanshorn

Erfolgreicher hätte der Anlass kaum sein können. Fast zwanzig Kinder im Alter von drei bis sieben Jahren haben kürzlich den Weg in die Pestalozzi-Turnhalle gefunden.

Im Kids Club können die Kinder spielerisch den Umgang mit verschiedenen Bällen erlernen, sich bewegen und Spass daran haben, mit gleichaltrigen Kindern um die Wette zu laufen. Dank der freundlichen Unterstützung der Firma Bremag Platten AG werden die Kinder bei Eintritt in den



Kids Club nach den Sportferien mit eigenen Softbällen ausgestattet, und erhal-

ten je ein Kids-Club-Shirt. Das Training findet weiterhin am Donnerstagabend zwischen 17.15 und 18 Uhr statt. Interessierte Eltern können ihre Kinder auch ohne Voranmeldung bringen. Über zahlreiches Erscheinen freuen wir uns – euer Kids-Club-Trainerteam. ●

*Kids-Club-Trainerteam,
Raphael von Büren*

Poesie der schön(st)en Töne

Der Musikverein Romanshorn begeisterte am Samstagabend mit seinem Unterhaltungskonzert: In der Salmsacher Bergliturnhalle nahm er die zahlreichen Zuhörer mit auf eine musikalische Reise – erstmals zusammen mit Christoph Sutter und seinen feinsinnig-witzigen Versen.

Salmsach scheint sich langsam zu etablieren – bei den lokalen Blasmusikliebhabern: Zahlreiche Besucher kamen am Samstagabend in den Genuss eines hochstehend präsentierten Melodienstrausses. Drei Teile des zweieinhalbstündigen Unterhaltungskonzerts entlockten ihnen lang anhaltenden Applaus – und dies völlig zu Recht. Die Jugendmusik unter der Leitung von Heinz Furrer zeigte mit dem entsprechend arrangierten «Smoke on the water» ihr Können, der Musikverein tat dies mit dem grossartigen «Sacri Monti» des 38-jährigen Musikschulleiters Mario Bürki aus Ostermundigen: Mit mystisch anmutendem Gesang, gespickt mit schwierigen Taktwechseln, dramatisch und überraschend gingen die Musikerinnen und Musiker diesen «Kapellen-Pilgerweg» (basierend auf den Stationen des Kapellenweges in Visperterminen). Schritt für Schritt näherten sie sich dem Ziel, sowohl des Weges als auch einer überaus gelungenen Darbietung. Anfangs ein Wagnis gewesen, sich an ein solch anspruchsvolles Stück zu wagen, war «Sacri Monti» dem Können und Willen des Musikvereins durchaus angemessen: Die Zuhörer lohnten es mit entsprechendem Applaus und Begeisterung.

Als Abschlussarbeit ein Arrangement

Gleich zweimal gespielt wurde das Stück «Love runs out»: Ausgehend vom Popsong hatte ihn Nadja Bolliger für Blasorchester



Die Freude und die Konzentration waren gleichermassen spürbar: Der Musikverein Romanshorn bot am Samstag beste Blasmusikunterhaltung in Salmsach.

arrangiert. Seit Jahren spielt sie Klarinette im Musikverein. Weil ihr die Musik seit jeher sehr wichtig sei, habe sie diesen Bereich für die Abschlussarbeit der FMS gewählt: «In musikalischen Bereichen hat mich unser Dirigent Roger Ender unterstützt, vonseiten der Schule der Musiklehrer Morten Qvenild. Am 25. Februar werde ich meine Arbeit an der Kanti präsentieren». Über die Umsetzung auf der Bühne freute sie sich zusammen mit den Zuhörern. Ebenso zu gefallen wussten die Medleys von Piafliedern, Santana- und Fernsehfilm-Melodien.

Sutters Sprüche fürs Konzert

Zum ersten Mal moderierte der Romanshorer Kulturpreisträger Christoph Sut-

ter den Konzertabend: Zahlreiche Verse hatte er extra für diesen Abend aufs Papier gebracht, und es gelang ihm vorzüglich, sowohl die Kompositionen als auch die Musiker ins Scheinwerferlicht zu rücken. Wenn er etwa vom «Pommes frites» im Magen, vom Dirigenten, der gestaltet und motiviert, von Liebespaaren auf der Parkbank oder von Musik, die gut verstanden wird, sprach, zauberte er Lächeln und Lachen auf und vor die Bühne. Und immer gelang es ihm, von der Wortspiel-Poesie den roten Faden wieder hin zur Musik zu lenken. ●

Markus Bösch

Leserbriefe

Das Latein der Autolobby

Mehr Sicherheit am Gotthard wird gefordert. Voilà, das bietet der Basistunnel NEAT ab 2017. Wenn viele Lastwagen durch den Basistunnel befördert werden, steigt die Sicherheit spürbar, denn die Strasse schneidet punkto Sicherheit immer schlechter ab als die Schiene. Für die NEAT hat die Schweiz den stolzen Betrag von 24 Milliarden investiert. Und nun soll für weitere 3 Mia. (oder mehr?!) eine 2. Röhre oben gebaut werden, obwohl die tägliche Anzahl Fahrzeuge

am Gotthard nur 45 000 beträgt, auf den Mittelland-Autobahnen jedoch vielerorts das Doppelte, nämlich 90 000 (TZ 20.1.16). Da gibt es täglich Stau, am Gotthard nach Entlastung durch die NEAT wohl kaum. Dieses Auto-Latein passt mir nicht. Zumal der jetzige Scheiteltunnel auch bei einem Ja zur 2. Röhre fast ein halbes Jahr lang voll gesperrt werden müsste, weil nicht alle Sanierungsarbeiten warten können, bis die 2. Röhre fertig ist. Da bevorzuge ich klar die Verla-

delösung, welche gut erforscht ist durch Studien des Bundes sowie durch ein unabhängiges Team von Ingenieuren und Verkehrsexperten (www.sanierenohneverlieren.ch). Darum: Nein zur 2. Gotthardröhre. ●

*Regula Streckeisen,
Präsidentin EVP TG, Romanshorn*

Zum Jubiläumsabschluss ins Kino

Mit zwei Filmen im Kino Roxy hat der Gemeinnützige Frauenverein sein 150-Jahr-Jubiläum abgeschlossen: Die Zukunft bleibt eine Herausforderung.

Der Kaffee und Kuchen war eingerahmt von bewegten und bewegenden Bildern: Zum Abschluss seines 150. Geburtstages hat der Gemeinnützige Frauenverein Romanshorn ins hiesige Kino eingeladen: «Sowohl mit dem heutigen Besuch als auch mit den Veranstaltungen im Laufe des Jubiläums bin ich zufrieden. Höhepunkt war wohl die GV gewesen. Viele unserer 350 Mitglieder haben den Film «es brucht's, also macht mer's» bereits da gesehen. Wir konnten uns in neuer Frische präsentieren, und einige Frauen sind auch neu bei uns eingetreten», sagte die Präsidentin Irmgard Schönenberger am Rande der Filmvorführungen.

Vieles wird bleiben

Die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen wie der Frauengemeinschaft und den Landfrauen sei gut, und einige Bereiche liefen sehr



Austausch über Vergangenheit und Zukunft bei Kaffee und Kuchen.

gut, wie beispielsweise die Kinderartikelbörse. Trotzdem bleibe die Zukunft eine Herausforderung: Sie müssten sich der Frage stellen, was weiterhin bestehen würde, wenn Frauen heute zunehmend weniger freie Kapazitäten für solche Engagements hätten, so Schönenberger. Im gezeigten Jubiläumsfilm hatte die Dokumentarfilmerin Monika Schär zurückgeschaut auf die Anfänge, auf die zahlreichen sozialen Aufgaben und auch auf den seinerzeitigen Be-

trieb des Hotels und Restaurants Schloss: «Den Film zu realisieren, ist nicht einfach gewesen. Ich hatte keine Schauspieler, sondern vor allem Standbilder zur Verfügung. Aufgepeppt habe ich das Projekt mit (eindrücklichen) Interviews von Protagonisten», sagte Schär vor dem Film.

Angesprochen

Beim offerierten Kaffee und Kuchen ergaben sich viele Gespräche von Mitgliedern und Interessierten: «Uns hat vor allem der Titel des Films angesprochen. Dass man sich engagiert, wenn es nötig ist», sagen Peter und Cornelia Ackermann aus Kressibuch (Hefenhofen). Ihre Grossmutter habe seinerzeit im Schloss gearbeitet und sie seien oft da gewesen. Erst durch den Film hätten sie erfahren, dass der Gemeinnützige Frauenverein ab Anfang des 19. Jahrhunderts für den Betrieb verantwortlich gewesen sei. Nach der Pause kamen die Besucher in den Genuss des englischen Spielfilms «Kalender Girls» mit Helen Mirren und Julie Walters. ●

Markus Bösch

Wirtschaft

Ein erfolgreiches Jahr 2015

Die Raiffeisenbank Neukirch-Romanshorn schliesst das Geschäftsjahr 2015 mit einem sehr guten Resultat ab. Die Bilanzsumme ist um 29,9 Mio. Franken (+4,18 %) auf 747,2 Mio. Franken gewachsen. Aufgrund der nach wie vor starken Bautätigkeit und der tiefen Zinsen sind die Kundenausleihungen, insbesondere im Hypothekengeschäft, total um 39,3 Mio. Franken (+6,3%) angestiegen. Der Bruttogewinn (Gewinn vor Abschreibungen und Rückstellungen) hat sich gegenüber dem Vorjahr markant um 521'435 Franken (+7,9 %) auf 7,1 Mio. Franken erhöht.

Starkes Wachstum bei den Ausleihungen

Das Wachstum bei den Kundenausleihungen/Hypotheken betrug beachtliche 39,3 Mio. Franken. Zur Finanzierung des Aktivgeschäftes wurden Kundengelder, liquide Mittel und langfristige Darlehen von der Pfandbriefbank verwendet. Der Zuwachs der neu zugeflossenen Kundengelder betrug 12,8 Mio. Franken, welche vorwiegend auf den Mitgliedersparkonti angelegt wurden.

Sehr zufrieden mit der Ertragslage

Dank des Volumenzuwachses konnte der Erfolg aus dem Zinsgeschäft um 436'413 auf 8,7 Mio. Franken (+5,3 %) erhöht werden. Die Erträge aus Kommissionen und Handel mit Devisen/Noten und Edelmetallen erhöhten sich nur leicht und können mit total 1,28 Mio. Franken ausgewiesen werden. Bei einem um 69'340 Franken erhöhten Geschäftsaufwand (+2,1%) von 3,4 Mio. Franken kann die Raiffeisenbank Neukirch-Romanshorn per Ende 2015 einen Bruttogewinn von 7,1 Mio. Franken ausweisen. (Vorjahr 6,6 Mio.). Als Bruttogewinn bezeichnet man das Ergebnis vor den Abschreibungen, den Steuern und der Reservebildung.

Reingewinn plus 6,1 %

Nach Verbuchung der Abschreibungen (228'000 Franken), ausserordentlichen Erträgen (910'000 Franken) Bildung von Reserven (4,5 Mio. Franken) und Bezahlung der Steuern über 997'000 Franken wird ein Reingewinn 2,3 Mio. Franken ausgewiesen, was einem Plus

von 6,1% entspricht. Mit dem guten Jahresergebnis konnten die Reserven der Bank weiter gestärkt werden.

Weiterhin hohes Vertrauen

Die genossenschaftlich geführte Raiffeisenbank Neukirch-Romanshorn durfte im vergangenen Geschäftsjahr 243 neue Mitglieder begrüßen. Der Mitgliederbestand erhöht sich auf 7376 Personen. Der Verwaltungsrat beantragt an der GV die Ausschüttung von 6 % Zins auf das Anteilscheinkapital.

An der kommenden Generalversammlung am Freitag 22. April 2016, wird die Bank ausführlich Bericht erstatten und die Genossenschafterinnen und Genossenschafter in einem gesellschaftlichen Teil kulinarisch und mit Unterhaltungsprogramm verwöhnen. ●

*Raiffeisenbank Neukirch-Romanshorn,
Ruedi Reinhart, Vorsitzender Bankleitung*

PIKES verlieren Thurgauer Derby

Die PIKES EHC Oberthurgau unterliegen im Thurgauer Derby gegen den SC Weinfelden mit 1:2 Toren (0:0, 0:2, 1:0). Dank der gleichzeitigen Niederlage des EHC Bülach gegen den EHC Seewen bleiben die Oberthurgauer trotzdem weiter im Rennen um eine Playoffteilnahme.

Es entwickelte sich ab Spielbeginn eine Partie, welche ähnliche Charakterzüge aufwies wie bereits vor einer Woche gegen den gleichen Gegner. Einerseits erspielten sich die PIKES eine optische Überlegenheit und andererseits agierte der SC Weinfelden gar nicht wie ein Abstiegskandidat. Erstmals Pech für die Hechte, als nach knapp vier Spielminuten ein Schuss nur die Torumrandung des Gästeghauses traf. Im weiteren Verlauf des ersten Drittels hatten die Oberthurgauer dann mindestens drei bis vier hochkarätige Torchancen, welche leider nicht ausgenutzt werden konnten. Aber

auch die Gäste aus Weinfelden standen zweimal ganz kurz davor, in Führung zu gehen; beide Male war PIKES-Goalie Schenkel aber auf dem Posten. So stand es nach dem ersten Drittel 0:0 unentschieden.

Mangelnde Chancenauswertung

Auch im Mitteldrittel änderte sich kaum etwas am Spielgeschehen. Die PIKES dominierten, aber der verdiente Torerfolg blieb aus. Ganz anders der SC Weinfelden; bereits die erste Überzahlsituation in diesem Drittel nutzten die Mittelthurgauer zum Führungstreffer durch Gemperli (31.). Nur wenig später gerieten die Gäste aus Weinfelden in Unterzahl. Ausgerechnet in dieser Spielphase führte ein katastrophaler individueller Fehler in der PIKES-Abwehr zur 2:0-Führung für die Mittelthurgauer; Routinier Dolana (34.) liess sich natürlich nicht zweimal bitten. In diesem Spielabschnitt war der SC Weinfelden an Effizienz kaum

zu überbieten. Im letzten Spielabschnitt forcierten die PIKES gezwungenermassen weiterhin ihre Offensive. Je länger die Partie dauerte, desto hektischer wurde auch das Spielgeschehen auf dem Eis. Mit jedem erfolglosen Abschlussversuch der Hechte wurde gleichzeitig Weinfelden-Goalie Lenze, welcher eine sehr gute Partie spielte, aufgebaut. In der 57. Spielminute dann doch endlich der nicht mehr für möglich gehaltene Anschlusstreffer für die PIKES. Trotz intensivster Bemühungen der Hechte, teilweise in Überzahl spielend und teilweise anstelle des Torhüters mit einem zusätzlichen Feldspieler agierend, gelang es ihnen nicht mehr, den Ausgleichstreffer zu bewerkstelligen respektive die Niederlage zu verhindern. ●

*PIKES EHC Oberthurgau,
Hansruedi Vonmoos*

Martin Straub gewinnt die Jahresmeisterschaft

Die Schützengesellschaft Egnach-Romanshorn blickt auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurück und kürte am traditionellen Absenden den Jahresmeister.

Zum Auftakt der Saison gelang mit dem Sieg im Feld D am kantonalen Gruppenmeisterschaftsfinal ein einmaliger Höhepunkt in der Vereinsgeschichte. Einen weiteren 1. Rang feierte die Schützin Maja Baumann in Balzerswil-Ifwil, wo sie in der Kategorie Ordonnanz Festsiegerin wurde. Der Besuch am Eidgenössischen Schützenfest in Raron, Wallis, blieb allen Teilnehmern in guter Erinnerung. Trotz der schwierigen Wetterverhältnisse erreichten alle mehrfach ein Kranzresultat. Dank Heinz Fröhlich, welcher sich als ausgezeichnete Reiseleiter entpuppte, rundete sich die Reise zu einem grossartigen Erlebnis der Teilnehmenden ab. Einziger Wermutstropfen: Einige Vereinsmitglieder konnten beruflich bedingt nicht am Eidgenössischen teilnehmen, was schlussendlich die Sektionswertung kostete. Die Jahresmeisterschaft gewann überlegen Martin Straub, welcher in weiten Kreisen für seine ausserordentliche Treffsicherheit



Siegergruppe GM: Daniel Löffel, Markus Berner, Maja Baumann, Robert Mural, Martin Michel.

bekannt ist. Er entschied am Endschiessen auch den Schützenkönigausstich für sich und untermauerte seine unangefochtene Spitzenposition. Der Präsident zeigte sich bei der Rangverkündung stolz über die Leistung des talentierten Vereinsmitgliedes, welcher an auswärtigen Anlässen immer in den vorderen Ranglisten zu finden ist. Aus den Ranglisten der Jahresmeisterschaft: 1. Rang Martin Straub 938 Punkte, 2. Rang Daniel Löffel 923

Punkte, 3. Martin Michel 917 Punkte, 4. Robert Mural 915.5 Punkte, 5. Markus Berner 915.1 Punkte, 6. Maja Baumann 914 Punkte, 7. Heinz Baumgartner, 8. Melanie Anderes, 9. Werner Anderes, 10. Paul Aschwanden. ●

*Schützengesellschaft
Egnach-Romanshorn, Robert Mural*

Generalversammlung Turnverein Romanshorn

Die erste Generalversammlung seit dem Zusammenschluss der Aktivturner ging am 15. Januar im Brüggl über die Bühne. Präsidentin Janine Bosshard durfte rund 80 Aktiv-, Ehren- und Freimitglieder begrüßen.

Nach dem Nachtessen eröffnete die Präsidentin die 147. GV und schaute auf ein bewegtes Jahr 2015 zurück. Zusammen mit der Leitervertreterin im Vorstand, Sabrina Rechsteiner, liess sie alle Anlässe vom vergangenen Jahr nochmals aufleben. Dies fing beim Skiweekend an, führte über die verschiedenen Wettkämpfe, den Zusammenschluss des TV und DTV im Juni und fand den Abschluss am Chlausabend im Dezember.

Viele Neulinge

Besonders erfreulich ging das Traktandum «Mutationen» über die Bühne. So konnte die Versammlung gleich sieben Neumitglieder im TV begrüßen. Jana Breitenbach, Sandra Himmelberger, Marco Bühler, Tom Hunziker, Luca Diethelm, Simon Tobler und Nico Schönmann sind schon seit einiger Zeit in den Hallen anzutreffen und bereiten sich bereits auf ihren ersten Auftritt mit dem TV an der Abendunterhaltung Ende Februar vor. Den Neuzugängen standen leider auch drei Abgänge gegenüber. Martina Brunner, Sarah Forrer (ehemalige Kassierin des DTV) und Mathias Tobler gaben ihre Austritte bekannt. Letzterem wurde die Freimitgliedschaft verliehen. Während seiner fast 15-jährigen Mitgliedschaft im TV setzte sich Mathias Tobler unter anderem für die Jugi als Leiter und Hauptjugileiter ein, organisierte die Abendunterhaltung



Benjamin Hauser (rechts) und Reto Dörig wurden für ihre 15-jährige Mitgliedschaft geehrt.

mit und war jeweils Teil des OK der Sommerachtsbar am Seenachtfest. Mit einer unterhaltsamen Laudatio von Reto Dörig wurde Mathias Tobler in die Freimitgliedschaft entlassen. Benjamin Hauser und Reto Dörig konnten für ihre 15-jährige Mitgliedschaft im TV geehrt werden. Sie erhielten einen gravierten Glasteller.

Überarbeitete Statuten und das KTF 2018

Einen grossen Teil der GV nahm die Annahme der überarbeiteten Statuten ein. Dank versierten Augen der ehemaligen TGTV-Vorstandsmitglieder Willi Hauser & Thomas Brandes konnten noch letzte Ungereimtheiten aus dem Weg geräumt und die Statuten sauber überarbeitet werden. Wie in der Presse bereits zu lesen war, findet im Jahr 2018 das Kantonturnfest in Romanshorn statt. OK-Präsident Jürg Kocherhans erläuterte die ersten Schritte, die

zu diesem grossen Fest bereits getan wurden und stellte das vorläufige Organigramm des Kern-OK vor. Das Kantonturnfest befindet sich auf einem guten Weg, auch wenn noch viel Arbeit auf alle zukommen wird.

Abendunterhaltung und zwei Turnfeste

Das erste Highlight im kommenden Turnjahr ist bestimmt die Abendunterhaltung, die am 26. & 27. Februar in der Berglihalle in Salmsach stattfindet. Das OK und alle Teilnehmenden hoffen auf viele Besucher bei dieser zum Motto «Die Auswanderer». Danach beginnt schon die Wettkampfvorbereitung für die beiden Turnfeste in Sonterwil und Wetzikon. Es steht also allen Turnerinnen und Turnern ein arbeitsintensives und erlebnisreiches Jahr bevor. ●

Sibylle Steiner

Unter vier Augen

Laut nationalem Gesundheitsbericht werden pro Jahr circa fünf Prozent der Schweizer Bevölkerung psychotherapeutisch begleitet. Psychische Erkrankungen verursachen inzwischen schweizweit 19 Milliarden Franken (Ob-san) im Jahr.

Es gilt, die Dreidimensionalität des Menschen (Körper-Seele-Geist) neu zu entdecken und Eigenverantwortlichkeit für die körperliche wie auch seelische Gesundheit wahrzunehmen.

Angebot, Weg

Aufnehmen und strukturieren seelischer Abläufe, die in der persönlichen Entwicklung als «(be)hindernd» wahrgenommen werden. Lebenssituationen und -krisen besser verstehen lernen, um sie selber bewältigen zu können. Selbst- statt fremdbestimmt zu leben versuchen! Der Weg: erkennen – verstehen – vertiefen – verwirklichen

Ansprechperson, Ort, Anmeldung

Lic. phil. Evelyne Roten, Schwerpunkt Be-

ratung und Begleitung, Stressprävention Bereich Psychologie, Pädagogik, DBT, Entspannung. Ort: Psychologisch-Pädagogische Praxis, Apfelweg 7, 8590 Romanshorn. Anmeldung erforderlich: E-Mail: roten_psych.prax@yahoo.com, Telefon 071 971 11 31. ●

Evelyne Roten

19. Unternehmerforum: Gelungener Abend mit Rekordbeteiligung

194 Anmeldungen in nur zwei Wochen. Das ist ein neuer Rekord fürs Unternehmerforum. Offenbar haben die Kommunikationsprofis von Ströbele Kommunikation und ihre Gäste wieder einen Nerv getroffen. Das Thema dieses Jahr: **KMU-Marketing klipp und klar – ein Abend ohne Fachchinesisch.**

«Das ist ein neuer Rekord!», freut sich Stefan Ströbele. «In nur zwei Wochen haben uns 194 Anmeldungen erreicht. 35 Stühle haben wir dieses Jahr zusätzlich in die Eventhalle der autobauTM Romanshorn gestellt.» Als Novum waren die Gäste dieses Jahr dazu eingeladen, ihre persönlichen Fragen mitzubringen. «Speed-Coaching» nannte das Mr. Tagesschau Hansjörg Enz, der einmal mehr souverän durch den Abend führte.



«Was funktioniert, was nicht?» Hansjörg Enz befragt erfolgreiche Unternehmer zu ihren «Marketing-Geheimnissen».

Worauf es beim Marketing ankommt

Wie präsentiert sich ein KMU dem Markt, damit seine Leistung verstanden – und erinnert wird? Was funktioniert, was nicht? Solche Fragen – und die Antworten darauf – standen im Mittelpunkt des lebendigen Abends. Der heimliche Star war Vittoria Hengartner. Hinreissend und mitreissend erzählte sie die Geschichte, wie sie die Traditionsfirma Praliné Scherrer kaufte – und zu neuem Glanz führte. Mit Hartnäckigkeit, innovativen Ideen – und konsequentem Marketing. Im Gespräch mit zwei Jungunternehmern erklärten drei Experten

aus dem Ströbele-Team nachvollziehbar, worauf es bei einem erfolgreichen Marketing ankommt.

Kundennutzen im Zentrum

In einer weiteren Gesprächsrunde führte Samuel Enz in lebendigen Worten aus, welche Erfahrungen er gemacht hat. Was für ihn funktioniert – und was nicht. Enz führt gerade seine dritte Firma zum Erfolg. In der anschließenden Podiumsdiskussion komplettierte der deutsche Marketing-Profi Wolfgang-Gerstenbauer die Runde. Ein Fazit des Abends: Für ein erfolgreiches Marketing ist es zentral, «die

Brille des potenziellen Kunden anzuziehen». Im Zentrum steht nicht die Leistung des Anbietenden, sondern der Kundennutzen.

Networking und Gaumenfreuden

Wie immer bot der Abend neben viel unterhaltsam verpackter Information die Gelegenheit zu netzwerken, oder einfach ungezwungen zu plaudern. Für die kulinarischen Höhepunkte sorgte der Landgasthof Seelust. ●

Ströbele Kommunikation

Kultur, Freizeit, Soziales

Ein besonderer Kinoabend

«Die Aeronauten» 16:9 (Donnerstag, 28. Januar, 20.15 Uhr, Kino Roxy) ist ein Porträt der gleichnamigen Band mit Romanshorner Ursprung. Der Romanshorner Mitbegründer der Hipp Mathis ist Regisseur und Gast im Kino Roxy, begleitet wird er von zwei weiteren Musikern. Mit Gespräch und Musik im Kino! ●

Kino Roxy, Andrea Röst

Kultur, Freizeit, Soziales

Kraft, Gleichgewicht und Laufschulung

Kräftige Muskeln werden zum sicheren Gehen benötigt. Um Treppen zu steigen, schwere Einkaufstaschen zu tragen oder um sich aufzufangen. Ein gut trainiertes Gleichgewicht hilft, Alltagshandlungen einfacher auszuführen und auch auf unebenem Boden dynamisch zu gehen. In den Alltag integrierbare Übungen, die Erwachsenen- und Sport-Leiterinnen mit Zusatzausbildung in Sturzprävention vermitteln,

sind der Schlüssel zum Erfolg. Der Kurs wird ab Dienstag, 9. Februar, bis 15. März, von 17.45 bis 19.15 Uhr, im evangelischen Kirchgemeindehaus, Bahnhofstrasse 48, in Romanshorn durchgeführt.

Anmeldung und Auskunft bei Pro Senectute Thurgau, 071 626 10 83. ●

Pro Senectute Thurgau, Dominik Linder

Cicek für Dreamteam und Tor des Jahres nominiert

Der in Romanshorn lebende Tunahan Cicek ist einer von nur drei Spielern der Challenge League, die sowohl für das Tor des Jahres als auch für das Dreamteam nominiert sind. Die Ehrung findet am 1. Februar an der 3. SFL Award Night in Luzern statt. Das Mentalcoaching bei Karin Ettlinger habe ihn auf dem Weg ins Dreamteam unterstützt, ist der 23-jährige Mittelfeldspieler überzeugt.

Insgesamt zehn Spieler aus Super League und Challenge League dürfen sich über eine Nomination für das Tor des Jahres freuen. Ausserdem wurden die besten Spieler der beiden Ligen je in ein Dreamteam berufen. Cicek ist gar für beides nominiert: «Für mich ist das eine kleine Belohnung für die geleistete Arbeit in der vergangenen Saison», meint Cicek selbstbescheiden zu den Nominierungen, wobei ihm die Berufung ins Dreamteam mehr bedeute. «Hier ist die Leistung der ganzen Saison massgebend. Das ist viel schwieriger zu schaffen, als ein tolles Tor zu erzielen.»

Technisch anspruchsvolle Direktabnahme

Ciceks Hammertor ist aber alles andere als einfach zu erzielen. Gegen Schaffhausen knallte er eine Direktabnahme von der Strafraumgrenze unhaltbar in die obere rechte Torecke, zu sehen auf www.sfl.ch. Dass der Mittelfeldspieler stets für ein spek-

takuläres Tor gut ist, bewies er mit einem weiteren Tor des Monats im vergangenen Jahr. Cicek sieht sich denn auch am liebsten im offensiven Mittelfeld. «Am liebsten würde ich die Nummer 10 spielen», meint er zu seiner Wunschposition.

Positive Einstellung dank Mentalcoaching

Das Mentalcoaching bei Karin Ettlinger habe ihn lockerer gemacht. Er könne sich besser auf die Spiele und wichtigen Trainings einstellen und misslungene Aktionen rasch abhaken. Auch das Verarbeiten von Niederlagen gelinge ihm dank Mentalcoaching besser. Tunahan Cicek ist es ein Anliegen, allen zu danken, die ihn auf dem Weg ins Dreamteam unterstützt haben. Allen voran geht der Dank an seine Verlobte Rahel Hug, die ihm den nötigen Halt gebe und immer für ihn da sei. Auch die Schwiegereltern, natürlich die eigene Arboner Familie und Mentalcoach Karin Ettlinger seien ihm immer wieder eine wichtige Stütze. Der in Romanshorn wohnende Cicek hofft, dass sich dank der Nominierungen die Türen in die Super League öffnen. «Aber auch im Ausland zu spielen, wäre super. Am liebsten in Deutschland, der Türkei oder in den USA.» Viel Glück Tuni! www.mentalfrisch.ch ●

Ettlinger Coaching



35 Jahre im Dienst



Am 1. Februar 1981 trat Erich Hefti als gelernter Maschinenmechaniker in den Dienst der Schweizerischen Bodensee Schifffahrt ein. Im Eiltempo durchlief er sämtliche nautischen Ausbildungen und mauserte sich so in nur wenigen Jahren vom Matrosen zum Kapitän. 1996 wurde er Oberkapitän und übernahm die Leitung der gesamten Nautik. Aufgrund seiner grossen Erfahrung und Qualifikationen verantwortet Hefti zudem seit 2009 alle Werftaktivitäten. Der Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung sowie die gesamte Belegschaft gratulieren Erich Hefti zu seinem 35. Dienstjubiläum und bedanken sich für den ausserordentlichen Einsatz während der vergangenen Jahre. Alle wünschen ihm weiterhin viel Freude und Erfolg bei seiner anspruchsvollen Tätigkeit zu Wasser und an Land. ●

SBS Schifffahrt AG

Polster und Matratzen nach Mass

Vom 12. bis 14. Februar zeigt Badertscher an der Ostschweizer Camping- und Freizeit-Ausstellung in St.Gallen Neues und Bewährtes zum Thema «Schaumstoff nach Mass».

In der Halle 9.0 (Olma-Areal) zeigt das Thurgauer Unternehmen aus Schönenberg massgeschneiderte Polster, Matratzen, Liegen, Auflagen und Kissen für Wohnmobile, Wohnwagen, Camping, Gartenmöbel, Boote usw. Jede Form, Grösse, Dicke und auch verschiedene, individuelle Härtegrade sind möglich. Passende Überzüge in diversen Materialien, Stoffen und Farben werden ebenfalls nach Mass genäht. Dank eigener Konfektion der Schaumstoffteile sowie der Überzüge sind der P. Badertscher

AG keine Grenzen gesetzt: Top-Produkte zu Top-Preisen, direkt ab Fabrik. Ein Besuch am Badertscher-Stand lohnt sich nicht nur für Camping- und Wohnwagenliebhaber. Ausserhalb der Ferienmesse finden Sie die kompetente Beratung und viele weitere massgeschneiderte Ideen – zum Beispiel auch Matratzen für zu Hause – im Badertscher Fabrikladen in Heldswil: Öffnungszeiten sind Montag-, Mittwoch- und Freitagnachmittag, jeweils von 14 bis 17 Uhr, oder nach telefonischer Vereinbarung. Weitere Informationen finden Sie unter www.badertscher-fabrikladen.ch. ●

P. Badertscher AG



Kultur, Freizeit, Soziales

Freies Schwimmen im Hallenbad Münsterlingen

Der Schwimmclub Romanshorn offeriert der Bevölkerung in den Sportferien am Montag, 1. Februar, von 19 bis 20 Uhr gratis Schwimmen im Hallenbad in Münsterlingen. Die Badewache wird durch den SCR gestellt. Ebenfalls findet das öffentliche Schwimmen wie im gesamten Winterhalbjahr auch am Freitag von 20 bis 21 Uhr für 5

Franken statt, und das Aquafit am Sonntag um 10 Uhr für 14 Franken pro Lektion. Anmeldungen sind keine erforderlich. Der SCR freut sich auf die Bad-Besucher.

*Schwimmclub Romanshorn,
Susanne Brühlmann*

Hanspeter Heeb ist nicht wählbar

2014 wurden wir von Hanspeter Heeb wegen angeblicher Persönlichkeitsverletzung verklagt. Im März 2015 fand die Gerichtsverhandlung vor dem Bezirksgericht Weinfelden statt. Die Klagen standen alle in Zusammenhang mit seinem Amt als Primarschulpräsident oder als Kandidat für das Präsidium der Sekundarschule. Es ging um Leserbriefe, in denen sich die Schreibenden kritisch zu seinen Äusserungen als Kandidat für das Sekpräsidium äusserten oder um Aussagen in Zusammenhang mit Behörden- oder Verwaltungstätigkeiten. Zudem ging Heeb zuvor wegen eines angeblich ehrverletzenden Leserbriefs im Wahlkampf bereits strafrechtlich gegen Reto Lieberherr bis vor Bundesgericht, erfolglos. Allein für die Anhörung der Parteien vor Gericht waren drei Richter, ein Gerichtsschreiber und ein Praktikant einen Tag lang im Einsatz. Leider ist es zu keinem Urteil gekommen, Heeb hat die Klagen im letzten Moment zurückgezogen, wohl, weil er aufgrund eines begründeten Vergleichsvorschlags des Gerichts befürchtete, er würde in allen Verfahren unterliegen. Er musste jedoch die vollen Gerichtsgebühren und die Anwaltskosten aller Beklagten übernehmen. Wer aus persönlicher Überempfindlichkeit, mangelnder Kommunikations- und Teamfähigkeit unser Rechtssystem dermassen ausreizt und Kritiker mit ungerechtfertigten gerichtlichen Klagen mundtot machen will, ist für ein öffentliches Amt nicht geeignet. Deshalb ist Hanspeter Heeb für uns als Ersatzrichter am Bezirksgericht Arbon und generell für jedes öffentliche Amt nicht wählbar. Wir schätzen es, dass wir für die Wahl der Ersatzrichter ans Bezirksgericht Arbon Alternativen haben. ●

*Regula Fischer, Romanshorn
Markus Fischer, Romanshorn
Reto Lieberherr, Romanshorn*

Leserbriefe

Überzeugt von EBK-Kandidat Alban Imeri

Am 28. Februar bestimmt Romanshorn, wer die Einbürgerungskommission komplettiert. Die richtige Person dafür ist Alban Imeri. Davon bin ich überzeugt, weil ich ihn seit über 16 Jahre kenne und schätze. Ich erlebe ihn stets als loyal, ehrlich und engagiert. Diese Eigenschaften wird er auch in die EBK einbringen. Zudem kennt er sich bezüglich Einbürgerung aus eigener Erfahrung aus. Er wird kritisch beurteilen, ob eine Bewerberin oder ein Bewerber die Vorgaben für eine Einbürgerung erfüllt. Auch deshalb ist Alban Imeri für mich die perfekte Ergänzung in der EBK. Ich bitte Sie, die Kandidatur von ihm zu unterstützen. Danke. ●

Patrick Menz, Neukirch

Gabi Senn als Laienrichterin?

Ja! Sie ist die geeignete Person, die dieses Amt mit gesundem Menschenverstand und Umsicht ausführen wird.

Ich kenne Gabi Senn von verschiedenen gemeinsamen Tätigkeiten, so als Lehrer- und Sportkollegin und Mitverantwortliche der Bistro-Abende, und ich habe sie stets als eine äusserst zuverlässige, faire und gewissenhafte Persönlichkeit erlebt. Sie ist nicht einfach nur dabei, sondern sie ist eine Frau, die mitdenkt und mitgestaltet und sich konstruktiv einbringt.

Viele Gründe also, Gabi Senn als Laienrichterin des Bezirksgerichts Arbon wärmstens zu empfehlen. ●

Eveline Meier, Romanshorn

Alban Imeri in die Einbürgerungskommission

«Ist doch interessant: So ein junger Bursche, der sich für politische Arbeit engagiert – und dann erst noch ein Albaner – und das in einer bürgerlichen Partei. Diesen Alban Imeri möchte ich besser kennenlernen», dachte ich, als wir vor einigen Jahren bei einer gemeinsamen Unterschriftensammlung miteinander zu tun hatten.

Es folgten Gespräche über Gott und die Welt. Im Verlauf der Jahre gab es auch immer wieder gute Begegnungen, in denen ich Albans Wege und seine Entwicklung mitverfolgen konnte. Kennengelernt habe ich einen zuverlässigen, intelligenten, tüchtigen jungen Mann mit einer gesunden, soliden Einstellung, der selber ein positives Beispiel abgibt für gelungene Integration. Typisch für ihn ist sein Anliegen, zwischen Menschen, Kulturen oder Standpunkten zu vermitteln, mit dem Ziel, eine gute Lösung zu finden. Dabei hilft ihm seine ruhige Art und die Fähigkeit, gut zuhören und beobachten zu können. Was für mich sehr wichtig ist: Er liebt die Schweiz und setzt sich für sie ein. Deshalb freue ich mich, dass sich Alban Imeri für die verantwortungsvolle Arbeit in der Einbürgerungskommission zur Verfügung stellt. Er ist bestimmt eine Bereicherung für diese Kommission. Alban Imeri – meine Stimme hat er. Geben Sie ihm auch Ihre. ●

Regula Frischknecht, Romanshorn

Alle Fachpersonen sind gegen Durchsetzungsinitiative

Stand heute, ist mir nicht ein Richter und nicht ein Rechtsprofessor bekannt, der für die Annahme und Anwendung der Durchsetzungsinitiative ist. Der Grund ist: Ausser einer vorübergehenden Rechtsunsicherheit, verbunden mit erheblichen Mehrkosten, bringt deren Annahme nichts. Aus gutem Grund befürwortet auch kein bürgerlicher Regierungsrat die Initiative. Die Regierungen von Bern, Aargau, Basel-Stadt und Zürich warnen sogar ausdrücklich vor deren Annahme.

Selbst Hans-Ueli Vogt, SVP, Rechtsprofessor an der Universität Zürich, ist zwar für die Annahme der Initiative, nicht aber für deren Anwendung bei Secondos. Ich teile Vogts Meinung, dass es unangemessen ist, Secondos auszuschaffen, denn diese sind bei uns aufgewachsen und lassen sich deshalb auch hier am Besten reintegrieren. Trotzdem werde ich als Richter auch Secondos aus

der Schweiz weisen, so wie es das neue Gesetz verlangt. Denn nicht nur ich, alle Richter, die ich kenne, wenden neue Verfassungs- und Gesetzesbestimmungen an, auch wenn sie ihnen nicht genehm sind. Die Mehrheit fordert von den Secondos eine erhöhte Respektierung unserer Gesetze, wollen sie ihr Bleiberecht nicht verwirken. Das Parlament hat dazu die Details festgelegt, wir Richter urteilen diesen Bestimmungen entsprechend. Wer etwas anderes behauptet, verbreitet Lügen, um dem Ansehen von Parlament und Justiz zu schaden. Die Durchsetzungsinitiative ist schädlich, teuer und unnötig. Stimmen Sie deshalb nein!

Weitere Informationen und Diskussion:
www.heeb.ch/blog ●

Hanspeter Heeb, Grünliberale, Romanshorn

EBK: Lieber Vielfalt als Monokultur

Als Monokultur werden in der Land- und in der Forstwirtschaft Flächen bezeichnet, auf welchen nur eine einzige Nutzpflanzenart angepflanzt wird. Diese Methode bringt zwar Vorteile bei Pflege und Ernte, hat auf der anderen Seite aber Ertragsnachteile und erhöht die Anfälligkeit für Störungen: Krankheiten, Schädlinge und schwer bekämpfbare Unkräuter in der Landwirtschaft – Schädlingsbefall und Windbruchfälligkeit in der Forstwirtschaft. (Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Monokultur>, Stand 20.01.2016)

In der Land- und Forstwirtschaft wird heute bereits vielerorts nachhaltigeren Wirtschaftsformen

der Vorzug gegeben gegenüber Monokulturen. Aus meiner Sicht ist auch für eine Einbürgerungskommission eine gute Durchmischung einer Monokultur vorzuziehen. Ich empfehle daher Alban Imeri zur Wahl in die EBK Romanshorn – seine Herkunft und seine persönlichen Erfahrungen bringen einen willkommenen Mehrwert in die Kommission. Da ich ihn zudem als gesund kritisch und hoch einsatzbereit kennengelernt habe, ist Alban Imeri für mich die ideale Ergänzung der bestehenden EBK. ●

Simon Alig, Romanshorn

Gabriela Senn als Laienrichterin

Toll, dass wir Stimmbürger für die 4 Sitze des Laienrichteramtes eine echte Auswahl haben. Für mich ist klar, dass Gabriela Senn prädestiniert ist, als Laienrichterin gewählt zu werden. Zum einen ist sie es gewohnt, Verantwortung zu übernehmen. Zudem hat sie die grosse Gabe, Situationen differenziert zu erfassen und mit gesundem Menschenverstand abzuwägen. Ihre fundierten und jahrelangen Erfahrungen im Bereiche, Familie, Schule, Management oder verschiedener Vereinstätigkeiten bilden die breite Basis für ihre Entscheidungen. Ich durfte in einigen OKs von

Grossanlässen mit Gabriela Senn zusammenarbeiten. So erlebte ich sie beispielsweise im OK des Eidgenössischen Turnfestes 2007 als äusserst kompetente und belastbare Person, die nie das Wesentliche oder gar das Ziel aus den Augen verlor.

Für mich ist deshalb klar, dass ich am 28. Februar Gabriela Senn aus tiefster Überzeugung zur Laienrichterin wählen werde! ●

Christoph Sutter, Romanshorn

Gabriela Senn – mit Kompetenz und Menschlichkeit

Für die Arboner Bezirksgerichts-Wahlen stellt sich die Romanshornerin Gabi Senn neu als nebenamtliche Richterin zur Verfügung. Gabi Senn bringt für diese Aufgabe die notwendige Kompetenz und Lebenserfahrung mit. Nebenamtliche Richterinnen und -richter sind unter anderem in zivilrechtlichen, familienrechtlichen Gerichtsfällen wichtig für eine ausgewogene

Beurteilung der Rechtslage. Dabei sind auch Menschlichkeit, Verständnis und eine gute persönliche «Bodenhaftung» Grundvoraussetzungen für dieses anspruchsvolle Amt. Gabriela Senn kennt als Mutter von vier erwachsenen Söhnen, als Lehrerin, als Präsidentin der Gymnastikgruppe, als Präsidentin des «Chinderhuus Romanshorn» oder als Vorstandsmitglied in der

Genossenschaft Alterssiedlung und Altersheim die verschiedenen Facetten des Lebens. Sie ist bestens gerüstet für dieses Amt. ●

*Markus Studerus,
Vorstandsmitglied CVP Romanshorn
und Umgebung*

RAIFFEISEN

MemberPlus – profitieren auch Sie!

Romanshorner Agenda

22. bis 29. Januar 2016

Jeden Freitag

- 8.00–11.00 Uhr, Wochenmarkt, Allee-/Rislenstrasse

Ausleihzeiten Gemeindebibliothek

- Dienstag 14.00–18.00 Uhr
- Mittwoch 14.00–18.00 Uhr
- Freitag 09.00–11.00, 14.00–19.00 Uhr
- Samstag 10.00–12.00 Uhr

Ausleihzeiten Ludothek

- Dienstag 15.30–17.30 Uhr
- Freitag 15.30–17.30 Uhr
- Samstag 10.00–12.00 Uhr
- Während der Schulferien immer samstags von 10.00–12.00 Uhr.

Museum am Hafen: Sonntag, 14.00–17.00 Uhr

- autobau Erlebniswelt: Mittwoch, 16.00–20.00 Uhr, Sonntag, 10.00–17.00 Uhr

Sozialer Flohmarkt: Sternenstrasse 3,

- Freitag, 17.00–19.00 Uhr, und Samstag, 10.00–12.00 Uhr

Dauerausstellung Ludwig Demarmels (1917–1992)

- Öffnungszeiten nach Vereinbarung, Tel. 071 463 18 11, Atelier-Galerie Demarmels, Amriswilerstr. 44, 8590 Romanshorn

Freitag, 29. Januar

- 20.00 Uhr, Narrenabend, Kanti-Aula, Fasnachtskomitee Romanshorn
- 20.15 Uhr, The Hateful Eight, Kino Roxy

Samstag, 30. Januar

- 14.00–20.00 Uhr, Handballclub Romanshorn, Kantihalle, HCR
- 17.00 Uhr, Eishockey 1. Liga PIKES:EHC Seewen, EZO, Romanshorn
- 17.30 Uhr, Eucharistiefeier mit Blasiussegen, kath. Pfarrkirche Romanshorn, kath. Pfarrei Romanshorn
- 19.30–21.30 Uhr, The Gregorian Voices, Evangelische

Kirche Romanshorn, muhsik agentur Ltd. & Co. KG

- 20.00–23.00 Uhr, Just Two, Panem Dine and Chill
- 20.15 Uhr, Die dunkle Seite des Mondes, Kino Roxy

Sonntag, 31. Januar

- 10.15 Uhr, Eucharistiefeier mit Blasiussegen, kath. Pfarrkirche Romanshorn, kath. Pfarrei Romanshorn
- 14.14 Uhr, Romishorner Fasnachtszug, Migros Bahnhofstr. Stadtplatz, Romishorner Fasnacht

Dienstag, 2. Februar

- 12.15 Uhr, Mittagstisch, kath. Pfarreiheim Romanshorn, kath. Pfarrei Romanshorn

Mittwoch, 3. Februar

- 17.00 Uhr, PIKES EHC Oberthurgau - HC Lugano (Novizen Elite), EZO, Romanshorn
- 20.15 Uhr, Als die Sonne vom Himmel fiel, Kino Roxy

Donnerstag, 4. Februar

- 09.00 Uhr, Frauezmorge, Kirchgemeindestube Salmsach, Frauenverein Salmsach
- 18.15 Uhr, Biblos-Atelier für 5.- und 6.-Klässler, Kaplanei, kath. Kirchgemeinde

Einträge für die Agenda direkt über die Website der Stadt Romanshorn eingeben oder schriftlich mit Art der Veranstaltung, Zeit, Ort und Veranstalter an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, melden. Es werden nur Veranstaltungen aufgenommen, welche durch Romanshorner Vereine, nicht gewinnorientierte Organisationen oder öffentliche Körperschaften organisiert werden.

HAFENSTADT  ROMANSHORN



Sonntag, 31. Januar: 09.30 Uhr, Gottesdienst in Romanshorn mit Vikarin Judith Engeler

Weitere Angaben: www.refromanshorn.ch

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

wenn der Compy spinnt! 079 4 600 700
TERRA IT – Fachhändler/Netzwerkspezialist
ferocom ag, Amriswilerstrasse 1
Verkauf von Hard- und Software
Laden offen: Di–Sa 9.00 bis 13.00 Uhr

Computer-Hilfe und -Reparatur. Haben Sie Probleme mit Ihrem PC oder Notebook? Kommen Sie vorbei. **Looser PC-Support**, Bahnhofstrasse 9, 8590 Romanshorn, **Telefon 071 460 20 55.**

Dipl. Fusspflegerin SFPV, Podologin i. A., in Romanshorn hat noch einige freie Termine, inkl. Hausbesuche.

www.fussoase-romanshorn.ch
Mobile 079 338 92 96

Ski- & Board Service – BFU Test Schäffeler Wassersport

am Seepark, Hafenstr. 60, Romanshorn.
Nachmittags geöffnet – **T 071 463 43 45**

ETTLINGER COACHING – ROMANSHORN

Veränderungen erfolgreich angehen
www.mentalfrisch.ch
Gruppen- und Einzelcoaching
Fon 078 77 33 797

Frühpensionierter CH **sucht handwerkliche Arbeit, Busfahrer DE/079 314 23 32.**

Seniorin sucht auf 1. März/April **1½–2-Zimmer-Wohnung (Lift/Balkon) ca. 50 m².** Ich freue mich auf Ihren Anruf: 079 353 19 11.

Gesucht

Stoffladen, Mercerie, Stoffe Kosorok. BH-Str. 7, Romansh. Verschiedene Stoffe zum ½-Preis, Baumwolle, Wolle, Frottee, Viscose, auch Jersey, Futter Patchwork-Stoffe, ca Fr. 10.– p.M. Rep. IV. Maschine und Kleider aller Art. Fasnachtsstoffe Fr. 5.– p.M.

Insertionspreise

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen	Fr. 20.–
jede weitere Zeile	Fr. 4.–
«Entlaufen, Gefunden Gratis abzugeben...» bis 5 Zeilen	Gratis



Bischof

Haus-Wartung

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung flexible

Kauffrau ca. 20 bis 30%

Allgemeine kaufm. Tätigkeiten.

Anforderungen: Versierter Umgang mit MS-Office, hohe Flexibilität und Selbstständigkeit, Bereitschaft zur Erhöhung des Arbeitspensums bei Ferienvertretung.

Bischof Liegenschaften-Service GmbH

Hafenstrasse 14 | 8590 Romanshorn | Telefon 071 461 24 76
mail@bischofhauswartung.ch | www.bischofhauswartung.ch

Werterhalt dank Unterhalt.

TELEFONIE • INTERNET • FERNSEHEN

Habe ich eine Frage
zu meinem Anschluss,
werde ich sofort beraten.
Und zwar persönlich.
Das ist mir wichtig.

Patrick Lohri, Romanshorn

Telefon 071 463 28 28
www.karoag.ch



KARO
Kabelfernsehen Romanshorn AG

BDP

Ihre Stimme für ein
**harmonisches
Miteinander!**

Alban Imeri
in die Einbürgerungskommission!

EVP

VERENA LÄUCHLI-PLÜER
neu
Ersatz-
laienrichterin
Am 28. Februar ins Bezirksgericht Arbon

**Kompetent.
Sozial.
Erfahren.**

Hanspeter Heeb lic. iur.

Wieder ins
Bezirksgericht
28. Feb. 2016

Bezirksgerichtswahlen Bezirk Arbon
28. Februar 2016

SVP
Die Partei des Mittelstandes

Ralph Brunner bisher Suppleant, NEU als Bezirksrichter im Nebenannt
Mirjam Trinkler bisher als Berufsrichterin
Daniela Di Nicola-Lindenmann NEU als Suppleantin

Schalter während Umbau geschlossen



In der Zeit vom **Montag, 1. Februar**, bis und mit Freitag, **5. Februar 2016**, bleibt unser Schalter wegen Umbau geschlossen.

Telefonisch sind wir während unseren Öffnungszeiten unter der Nummer **071 466 70 70** für Sie erreichbar. Bei Störungen steht Ihnen zudem unser Pikettdienst unter der Nummer **0848 66 70 77** zur Verfügung.

Gerne begrüßen wir Sie am **Montag, 8. Februar 2016**, frisch renoviert wieder zu unseren normalen Schalteröffnungszeiten.

Ihr EW Romanshorn-Team

Tag der offenen Tür in der Brüggl-Kita

Wir freuen uns, Ihnen und Ihren Liebsten unsere schöne Kita vorzustellen. Nehmen Sie uns unverbindlich unter die Lupe. Lernen Sie die Leiterin Monika Hinder kennen. Und lassen Sie Ihre Mädchen und Buben das Angebot einfach mal ausprobieren. Wir sind offen für kleine und grosse Entdecker.



FR, 5.2.2016
9.15 – 11 Uhr
14 – 18 Uhr

BRÜGLI

Arbonerstrasse 50 | 8590 Romanshorn
T 079 420 77 30 | kita@brueggli.ch